

nungen über den deutschen Standpunkt überreicht. Die Verhandlungen, die in London lediglich vorbereitet werden, dürften erst in Paris oder in Genf in Fluss kommen. Die deutsche Regierung wird die jetzt eingeleitete diplomatische Aktion durch die deutschen Botschafter in Paris und London fortführen lassen.

Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich (Eigener Informationsdienst.)

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen werden voraussichtlich Mitte Dezember aufgenommen werden. Es kann selbstverständlich keine Rede davon sein, daß die wirtschaftlichen Verhandlungen mit den politischen Fragen verknüpft werden. Allerdings ist von französischer Seite der Eindruck erweckt worden, als werde Deutschland sich zu großen wirtschaftlichen Entgegenkommen bereit zeigen, wenn Frankreich hinsichtlich der Abklärung der Räumungsfragen im besetzten Gebiet an Deutschland Zugeständnisse macht. Bei dem Zusammenstoß politischer und wirtschaftlicher Fragen wird Deutschland befreit sein müssen, die wirtschaftlichen Verhandlungen von allen politischen Begleiterscheinungen zu befreien.

Verhandlungen zwischen Volkspartei und Zentrum (Eigener Informationsdienst.)

Die beiden in der Reichsregierung vertretenen Parteien, Zentrum und Deutsche Volkspartei, haben nunmehr die Besprechungen über die Regierungsneubildung eröffnet. Wie wir erfahren, hat das Zentrum mit großer Entschiedenheit die Förderung ausgesprochen, daß der Versuch der Bildung eines Kabinetts der großen Koalition unternommen wird. Die Deutsche Volkspartei hat sich damit einverstanden erklärt, daß schon jetzt Richtlinien ausgearbeitet werden, die die beiden Parteien gemeinsam bei der Neubildung des Kabinetts befolgen werden. Zur Frage der großen Koalition haben sich die völksparteilichen Führer ausdrücklich ihre Handlungsfreiheit vorbehalten.

Handelsverträge vor dem Reichstag

Auf der Tagesordnung steht

die erste Beratung des deutsch-russischen Handelsvertrages vom 12. Oktober 1925

Ministerialdirektor Dr. Ballroth betont, daß das nach schwierigen Verhandlungen zustande gekommene Vertragswerk eine Verwirklichung der im Rapallovertrag aufgestellten Grundsätze bringe. Die Verhandlungen seien deshalb besonders schwierig gewesen, weil ein Ausgleich zwischen zwei grundverschiedenen Wirtschaftssystemen gefunden werden mußte. Wesentliche Fortschritte seien auf dem Gebiete des Rechtsschutzes deutscher Staatsbürger in Rußland erreicht.

Abg. Wiffel (Soz.) begrüßt das Vertragswerk, warnt aber vor übertriebenen Hoffnungen in der Richtung, daß die deutsche Wirtschaft nun große Vorteile aus der Verbindung mit Rußland gewinnen könne. Die Sozialdemokratie wünsche enge wirtschaftliche Beziehungen zu Rußland, aber sie lehne die kommunistischen Pläne eines militärischen Bündnisses ab.

Abg. Dr. Reichert (Dnat.) erklärt die Ausführungen des Abg. Graf Westary, sich nicht in den Kreis der Westmächte einschließen zu lassen, dessen Politik gegen Rußland gerichtet ist. Der Vertrag gewähre den Russen große Vorteile und es wäre zu wünschen, daß auch die deutschen Staatsangehörigen in Rußland gleich günstig behandelt werden. Wir dürfen unsere Hoffnungen aber nicht überspannen. Rußland hat große Kreditwürdigkeiten und das russische Außenhandelsmonopol wirkt auch hemmend. Die politische und wirtschaftliche Auswirkung des Vertrages, der noch in manchen Punkten der Erweiterung bedarf, wird beide Völker einander näherbringen.

Abg. v. Raumer (D. Sp.) betont die politische Bedeutung des Abkommens. Es stellt keinen Handelsvertrag, sondern einen Wirtschaftsvertrag dar.

Erst wenn . . .

Erst, wenn wir fern vom Alltag schreiten lernen Und von den lauten Freuden fern sind, Wenn unser Glaube greift nach ferren Sternen, Und wir nicht lachen mehr und nicht mehr leiden, Wenn wir vor allen und vor uns tief schweigen, Und uns um ein Warum nicht mehr zerulen, Wenn wir wie Ährne sind und uns nie neigen, Sind wir, wenn wir vor Menschen auch nicht zählen.

Franz Mahler.

Rainer Maria Rilke

In des Dichters 50. Geburtstag. (Nachdruck verboten.)

Rainer Maria Rilke ist aus dem Dichter der Worte von Liebe und Tod; sein Wort ist das Wort des Sehers und das Wort der Schönheit, es ist wie ganz tiefer Samt und wie schwerer, goldblender Brokat, es ist aber auch der Humor der Demut, es ist ein Flehen zu Gott, ein Flehen der Erhebung.

Rilkes Werk ist ein vollendetes Werk, reich wie eine Frucht, reich, wenn sie geliebt. Und Rilkes Werk, das Werk des Fünfzigjährigen, ist seiner Anfang: Kreis für sich und Kreis in sich und wiederum nur Kreisbeginn. Der Niem-Fußlands weht durch Rilkes Dichtung, schwerfällig steigt die Mythik aus ihm auf; schlank ist die

Abg. Stöcker (Komm.) erklärt, Deutschland spiele nur den Landbesitzer im Dienste Englands gegen Rußland. Daran könne auch der vorliegende deutsch-russische Handelsvertrag nichts ändern.

Abg. Dr. Bohn (Dem.) kritisiert, daß in der Zeitgeschichte das neue Rußland ausgeführt, doch an eine Aufhebung des russischen Außenhandelsmonopols nicht zu denken sei. Die deutsche Wirtschaft sollte sich mit diesem Handelsmonopol abfinden. Das vorliegende Vertragswerk sei zu begrüßen, aber man müsse vor der Illusion warnen, daß nun deutsche Konfekte sich in Rußland ebenso frei betätigen könnten, wie in anderen Staaten.

Abg. Graf Reventlow (Dnt.) führt aus: Die Parteien, die dem Locarnovertrag zugestimmt haben, seien gar nicht in der Lage, ihr hier beabsichtigtes Wohlwollen zu Rußland in die Tat umzusetzen.

Abg. Dr. Wirth (bei keiner Fraktion): Bei der Locarnodebatte hat sich eine auffallende Einseitigkeit der rechtsgerichteten Abgeordneten zur Debatte gezeitigt. Die Republikaner werden darüber wachen, daß Deutschland nicht als die Spitze eines wirtschaftlich oder politisch gegen den Osten gerichteten Konzepts benutzt wird.

Damit schließt die Aussprache. Die Verträge werden dem Auswärtigen und dem Handelspolitischen Ausschuss überwiesen.

Dann folgt die zweite Beratung des deutsch-russischen Handelsvertrages.

Abg. Giese (Dnat. Sp.) erklärt, er und ein Teil seiner Fraktion werde den Handelsvertrag ablehnen, weil er in ihm eine Schädigung des deutschen Wein- und Obstbaues erblicke.

Abg. Kerp (Z.) betont, von einem Geschenk an den deutschen Weinbau könne bei den Hilfsmaßnahmen der Regierung keine Rede sein. Disterding habe die Bedeutung des deutschen Weinbaus viel zu gering eingeschätzt.

Abg. Dr. Rosenfeld (Komm.) betont, die deutsche Handelspolitik müsse in erster Linie die Exportfähigkeit der deutschen Industrie fördern.

Um 7 Uhr wird die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. Die auf der Tagesordnung stehenden Anträge zur Lohnsteuer werden ohne Aussprache dem Steueranschuss überwiesen.

Todesurteil gegen den Fememörder Boldt

In dem Fememordprozess Boldt und Genossen in Schwern wurde gestern nachmittags das Urteil gesprochen. Es lautet: Gegen Boldt wegen Mordes auf Todesstrafe, gegen Studien wegen Beihilfe zum Mord 6 Jahre Zuchthaus, gegen Franz wegen Nichtanzeige drosender Gefahr 1 Jahr Gefängnis, gegen Peters und Koeder wegen Beihilfung 6 Monate bzw. 4 Monate Gefängnis. Der Angeklagte Christian Witte wurde von der Anklage der Beihilfe freigesprochen. Bei dem Angeklagten Studien wurden 8 Monate, bei Franz 7 Monate und bei Peters und Koeder die gesamte Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt angesehen. Während der Verlesung der Urteilsurkunde wurde die De-fest-het erneut ausgeschrieben. Die Angeklagten Studien und Boldt nahmen das Urteil mit ironischem Lächeln entgegen.

Die Aufwertung

Wie die „S. Z.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, sollen die Durchführungsbestimmungen zu den Aufwertungsregeln noch in dieser Woche erscheinen. Die umfangreiche Verordnung enthält alle noch ausstehenden Bestimmungen auf diesem Gebiete mit Ausnahme der auf Fabrik- und Werksparzellen bezüglichen Vorschriften.

Scharfer Konflikt im Memelland

Trotzdem die Mehrheit des memelländischen Landtags von dem Gouverneur des Memelgebietes verlangte, einen Präsidenten für das Landesdirektorium zu ernennen, der das Vertrauen der Mehrheit genießt, haben alle Verhandlungen sein Ergebnis erzielt. Nun hat gestern abend der Gouverneur den bisherigen Landesdirektor Jozupaitis zum Landespräsidenten ernannt. Jozupaitis gehört der extremsten litauischen Minderheitspartei an. Seine Ernennung kann als ein Schlag in das Gesicht der memelländischen Landtagsmehrheit aufgefaßt werden. Es ist mit absoluter Sicherheit darauf zu rechnen, daß dem neuernannten Landespräsidenten

Form Wortschwes und Licht der Ton jener nordischen Heimat, die Rilke für Jahre geliebt. Frankreichs buntes Leben, so gegenwärtig, so das seinungserg, empfängt den tiefen Auguste Rodins; Rilkes Sprache ist Spiegel dieses Lebens, Rilkes Wort hält die Kunst des Plastiklers fest überträgt sie in das Land der Dichtung.

Rainer Maria Rilke ist am 4. Dezember 1875 in Prag geboren; sein Leben wie sein Dichten ist ein Leben im Geiste menschlicher Völker: Prag und Deiteritz sind ihm Heimat, schimmern im Umrund seiner Seele; Prag, München und Berlin sind die Stätten seiner Sudentendaseins. Rußland wählt den Gottsucher auf. Hier wird Rilke zum einsamen Menschen, zum Menschen von unheimlichem Leben. Hier erblüht er das Weiden des Namenlosen. Wortschwes dann führt den Denker, den Erzähler, den ephemerischen Sucher zur reinen Form der Malerei; Reisen nach Italien, nach Frankreich verstärken die Fortbildung der Sprachbildung, die die hierarchische Schule eines Stefan George und eines Hugo von Hofmannstals verraten will. Der Eindruck der Malerei wird erlitten durch das Versinken in den Geist des stärksten Plastiklers seiner Zeit: bei Auguste Rodin wird Rilke Schreier. Reisezeit in einem Wiener Militärbezirk reißt auch Rilke aus der Bahn; München, von Studentenentgen vertraut, wird ihm wiederum Heimat, eine Heimat, die er halb freiwillig und halb getrieben verläßt, um in die Schweiz überzusiedeln.

Rilke, der Dichter der Rilke, der Dichter der Mädchen, ist der Dichter der Sehnsucht, der Dichter

Sächsischer Landtag

Seine Verminderung der Abgeordnetenzahl — Gegen die Terrorakte radikaler Elemente

Justizminister Büniger

Nach Annahme kleiner Anträge folgte die zweite Beratung über den Antrag der Deutschnationalen auf Verminderung der Zahl der Landtagsabgeordneten.

Abg. Berg (Dnt.) erklärte, daß sein Antrag die Zahl der Landtagsabgeordneten von 80 auf 48 herabzusetzen, schon zwei Jahre alt ist und daß damals auch von demokratischer Seite ein ähnlicher Antrag eingebracht worden ist. Durch die Verminderung der Zahl der Abgeordneten im Sinne seines Antrages könnten mindestens 300 000 Mk. gespart werden und wenn dann einem solchen Beispiele Sachens auch die anderen Staats- und Gemeindeparlamente folgten, dann könnten vier Millionen Mark gespart werden. Auch in der Zahl der Ministerien könnte sehr wohl ein Abbau eintreten. Drei bis vier Ministerien gerügt in Sachens vollkommen. Heute werde in den Parlamenten in der Hauptsache unproduktive Arbeit geleistet und viel Zeit auf Agitationsreden verschwendet. Bei einer Verringerung der Zahl der Abgeordneten würde die sachliche Arbeit mehr gefördert werden.

Abg. Böttcher (Komm.) lehnte den deutschnationalen Antrag ab.

Abg. Günther (Dem.) wandte sich gegen den Antrag mit der Begründung, daß er das Gefühl nicht los werden könne, daß die Deutschnationalen mit dem Antrage einen Vorstoß gegen das parlamentarische System überhaupt führen wollten.

Bei der Abtimmung erklärten sich für den Antrag auf Verminderung der Zahl der Abgeordneten nur die Deutschnationalen, so daß der Antrag abgelehnt wurde.

Dann wurden in gemeinsamen Beratungen 6 Anträge und Anträge behandelt, die sich auf Terrorakte radikaler Elemente und auf Versammlungsverbot bezogen.

Abg. Franz (Soz.) begründete eine Anfrage seiner Fraktion, in der Behauptung, daß es sich über ungenügendem gesetzlichen Schutz der Mitglieder des Reichsbanners Schwarzrotgold, die in Chemnitz von Nationalsozialisten bedrängt worden seien. Die Staatsanwaltschaft habe befremdlicherweise ein Eingreifen abgelehnt.

Abg. Böttcher (Dnt.) begründete eine Anfrage seiner Fraktion wegen des Verbotes des Zutretens Hitlers in Chemnitz am 18. Juli. Er betonte, daß die Anfrage nicht wegen der Person Hitler gestellt werde, sondern des Rechts wegen. Jede Partei müßte doch darüber wachen, daß die Versammlungsfreiheit gewahrt wird. Das, was in Chemnitz mit der Hitler-Versammlung geschah, ist, sei ein krasser Mißbrauch der Versammlungsfreiheit. Der Innenminister selbst habe sich aus noch nicht genügt, die Hitler-Versammlung zu verbieten. Zur Entscheidung dieser Frage habe er erst noch eine Kabinettsitzung einberufen werden müssen. Der Redner hält dann den Sozialdemokraten, die jetzt bei jeder Gelegenheit nach der Polizei rufen, ihre Vergangenheit vor, und ging dann auf den blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten im Chemnitzer Marmorpalast ein, wobei er darauf hinwies, daß nach allem bis jetzt Ermitteltet als festgelegt betrachtet werden könne, daß die Kommunisten von vornherein die Absicht der Störung der Versammlung gehabt hätten.

Der Abg. Granz (Komm.) ist der Meinung, daß den Kommunisten das blutige Unrecht geschehen ist.

nicht das Vertrauen des Landtags ausgesprochen wird. Erhält Jozupaitis ein Mißtrauensvotum, so muß der Gouverneur einen neuen Präsidenten ernennen, oder er kann den Landtag auflösen. Es ist damit zu rechnen, daß der Landtag offiziell eine Kommission zum Völkerverbund nach Genf senden wird, um dort sein Recht zu erkämpfen, da nach menschlichem Ermessen nicht damit zu rechnen ist, daß man in Kowno Einsichten finden wird.

Amerikas Einwanderungspolitik

Der Staatssekretär des Arbeitsamtes in Washington, Davis, erneuerte in seinem Jahresberichte an den Präsidenten den Vorschlag, sämtliche Ausländer in den Vereinigten Staaten zu registrieren. Weiterhin befürwortet er dringend, daß der Präsident, um die Anpassung des amerikanischen Arbeitsmarktes an die vorherrschende Bedürfnisse der Industrie zu erleichtern, bevollmächtigt werde, die Einwanderung zeitweise gänzlich zu verbieten, und zwar jedesmal, wenn die Staatssekretäre des Arbeits- und

Wettervorhersage.

Anfangs noch vereinzelte, leichte Schneeschauer. Am morgigen Tag Rückgang zu ruhigem, kaltem, deutlich nebligem Wetter, bei zunächst noch ziemlich starker Bewölkung. Temperaturen im Flachland nachts um minus 5 Grad, tagüber um den Gefrierpunkt schwankend. Gebirge anhaltend mäßige Kälte, etwa um 10 Grad minus.

der durch die starken Bande zur russischen Seele. Und er bleibt doch ein deutscher Dichter — ein Markstein der modernen deutschen Dichtung

Wagners Rückkehr auf die belgische Opernbühne. Seit dem Kriege hat jetzt zum ersten Male im Königlich belgischen Opernhaus zu Brüssel eine Aufführung des „Parsifal“ von Richard Wagner stattgefunden. Wie hart der Hunger des belgischen Publikums nach Wagnerischer Musik ist, geht zur Genüge daraus hervor, daß mehr als tausend Personen vor den geschlossenen Kassen Lehrtischen mußten, da sie keinen Einlaß mehr finden konnten.

Strauhs „Intermezzo“ in Spanien. In Barcelona gelangte am 18. d. M. die neue Oper „Intermezzo“ von Richard Strauß am Gran Teatro del Liceo in italienischer Sprache mit großem Erfolg zur Erbauung. Die musikalische Leitung hatte Professor Alwin (Wien, Staatsoper), die Regie Intendant Sahlke (Hamburg, Stadttheater) inne, während die Partie der „Christine“ von Maria Buska-Greve (Berlin, Staatsoper) gesungen wurde.

Jam Hall Schilling wird aus Berlin noch gemeldet: Das preussische Kultusministerium legt Wert darauf, festzustellen, daß die Verhandlungsarbeiten in Sachen des Intendanten v. Schilling noch nicht durchzuführen seien. Herr v. Schilling selbst kurzzeit in München.

erklärte, das Justizministerium halte diese für die Deffenzlichkeit mehr und mehr beanspruchenden Vorfälle keineswegs für belanglos, sondern für eine ernste Gefahr. Nachdem die Verwilderung, die sich in fortgesetzten Schlägereien zwischen den Organisationsgruppen im Laufe des Sommers in besorgniserregender Weise zugenommen hat, habe das Justizministerium mit dem Ministerium des Innern Zustimmung genommen und im Anschluß an die verschärften Maßnahmen dieses Ministeriums gegen die politischen Ueberfälle die Staatsanwaltschaften zu einer noch nachdrücklicheren Strafverfolgung und zu einer weitergehenden Bejahung des öffentlichen Interesses angewiesen. Die Berufung auf eine Herausforderung könne auf die Dauer nicht als hinreichende Entschuldigung für Handgreiflichkeiten auf der Straße gelten. Auch die Berufung auf Notwehr könne nicht zugelassen werden, wenn der Angegriffene durch sein Verhalten den Gegner herausgefordert habe und damit voraussehen müßte, daß die Propagation zu Tätlichkeiten führen würde. Es treffe nicht zu, daß Ueberfälle und Mißhandlungen von den Angehörigen des Reichsbanners aus politischer Animoalität ungehindert geblieben sind. Die Dinge lägen keineswegs so, daß immer nur Angehörige des Reichsbanners die unschuldigen Opfer von Ueberfällen durch gegnerische Verbände waren. Dem Justizministerium sei eine ganze Anzahl von Fällen bekannt, in dem Reichsbannerleute die Angreifer waren. Der Minister wandte sich besonders an die Führer der in Frage kommenden Organisationen, daß sie auf ihre Seite einwirkten, daß in Zukunft solche Ueberfälle unterbleiben. Die Justizbehörden würden jedenfalls scharf zuschlagen und Unbedenken würden in solchen Fällen nicht mehr in Frage kommen.

Im Gegensatz zu dem Vertreter des Justizministeriums, der den ganzen Dingen als unparteiischer Beurteiler gegenüberstand, nahm

Innenminister Müller

eine sehr parteimäßige Stellung ein. Er stellt zunächst in Abrede, daß die Erhebung über die Stärkeverhältnisse der in Frage kommenden Organisationen sich nur auf die Rechtsgerichte beschränkt habe, begründete das Verbot der Hitler-Versammlung damit, daß er Hitler einen ausländischen Schilling nannte, auf dessen Werten letzten Endes auch die blutigen Vorgänge in der Marmorpalast-Versammlung zurückzuführen seien. Dabei stellte er fest, daß der kommunistische Arbeiter Schneider nicht durch einen Dolchstoß ins Gesicht getötet worden ist, sondern durch einen Schlag mit einem scharfen Instrument auf den Kopf.

In vorgerückter Stunde nahmen dann noch Vertreter aller Fraktionen zu den Anträgen Stellung. Nächste Sitzung Donnerstag, den 3. Dezember.

Handelsamtes gemeinsam den Nachweis erbringen, daß die Arbeitslosigkeit die Einstellung der Einwanderung notwendig mache.

Flucht der chinesischen Minister

Nach einer Meldung der Havas-Agentur aus Peking ist die Mehrzahl der Minister aus Peking geflüchtet. Alle Minister, die Tschangschin unterstützt haben, haben demissioniert. Der General Jeng nu hsiang hat Maßnahmen getroffen, um neue Unruhen in Peking zu unterdrücken. Alle Rundgebungen werden verboten.

Wettervorhersage.

Anfangs noch vereinzelte, leichte Schneeschauer. Am morgigen Tag Rückgang zu ruhigem, kaltem, deutlich nebligem Wetter, bei zunächst noch ziemlich starker Bewölkung. Temperaturen im Flachland nachts um minus 5 Grad, tagüber um den Gefrierpunkt schwankend. Gebirge anhaltend mäßige Kälte, etwa um 10 Grad minus.

der durch die starken Bande zur russischen Seele. Und er bleibt doch ein deutscher Dichter — ein Markstein der modernen deutschen Dichtung

Wagners Rückkehr auf die belgische Opernbühne. Seit dem Kriege hat jetzt zum ersten Male im Königlich belgischen Opernhaus zu Brüssel eine Aufführung des „Parsifal“ von Richard Wagner stattgefunden. Wie hart der Hunger des belgischen Publikums nach Wagnerischer Musik ist, geht zur Genüge daraus hervor, daß mehr als tausend Personen vor den geschlossenen Kassen Lehrtischen mußten, da sie keinen Einlaß mehr finden konnten.

Strauhs „Intermezzo“ in Spanien. In Barcelona gelangte am 18. d. M. die neue Oper „Intermezzo“ von Richard Strauß am Gran Teatro del Liceo in italienischer Sprache mit großem Erfolg zur Erbauung. Die musikalische Leitung hatte Professor Alwin (Wien, Staatsoper), die Regie Intendant Sahlke (Hamburg, Stadttheater) inne, während die Partie der „Christine“ von Maria Buska-Greve (Berlin, Staatsoper) gesungen wurde.

Jam Hall Schilling wird aus Berlin noch gemeldet: Das preussische Kultusministerium legt Wert darauf, festzustellen, daß die Verhandlungsarbeiten in Sachen des Intendanten v. Schilling noch nicht durchzuführen seien. Herr v. Schilling selbst kurzzeit in München.

Dresden

h. Bezirks-Verein Oberes Elbtal. Am Freitag, den 4. Dezember 17 Uhr, hält der Bezirks-Verein „Oberes Elbtal“, Vorsitzender Baumhulensberger Paul Hauber, Tolkewitz, im großen Saale des Gasthofs zum Erbgericht in Niederpöritz eine Monatsversammlung ab, in der der Diplomaltdirektor Boehne über „Fehler der Kunstfingerringanwendung im Gartenbau“ sprechen wird. Der Vortrag ist mit Bildern ausgearbeitet. Gartenfreunde und Interessenten haben freien Zutritt. Gleichzeitig macht der vorgenannte Verein bekannt, daß am Sonntag, 10 Uhr, eine Vorführung des Winterkünstlers der Obfthalle im Vereinsmüstergarten (Gaußers Baumhulens) stattfindet, an der auch Nichtmitglieder sich kostenlos beteiligen können.

h. Vorübergehende Änderungen im Nachtwagenverkehr. Wegen Auswechslung von Fahrdrähten treten in den Nächten von Mittwoch, den 2. zum Donnerstag, den 3. und von Donnerstag, den 3. zum Freitag, den 4. Dezember von 1.30 bis 4.30 früh nachstehende Änderungen im Nachtwagenverkehr der Straßenbahn ein. Linie 1: Die Wagen verkehren zwischen Rathenauplatz und Ludwig-Hortmann-Straße in beiden Richtungen über Pilsnitzer, Strieflener, Borsberg- und Schandauer Straße. Linie 2: Der Wagen 12.55 nachts verkehrt nur bis Dürerstraße. Linie 8: Die Wagen verkehren zwischen Altendörfer Straße—Neustädter Bahnhof in beiden Richtungen nicht über Augustburger Straße, Albertstraße, sondern über Schandauer, Borsberg-, Strieflener Straße und Carolabrücke. Linie 10: Die von Heiligau nach Pflaumenstraße verkehrenden Wagen fahren vom Postplatz nicht über Hauptbahnhof, sondern direkt wie Linie 18 nach Straßenbahnhof Pflaumenstraße. Linie 18: Der Wagen 12.07 nachts ab Cottaer Straße verkehrt nur bis GutsMuths- und von dort 1.08 nachts nach Zwingerstraße. Alle Nachtwagen ab Zwinger verkehren nicht bis Volkswitz, sondern nur bis Emser Allee. Linie 22: Die Wagen verkehren zwischen Fürstenplatz und Altenberger Straße über Borsberg- und Schandauer Straße.

h. Stadtorbener Post wieder aus der Post entlassen. Aus der Post entlassen wurde im Laufe des Montag nachmittags der Stadtorbener Post, der unter dem Verdacht einer Beschäftigung festgestellt worden war. Es verlautet, daß Post in der in Frage kommenden Angelegenheit nicht besteht und die Postverbindung nicht vorliegt, so einseitig der Postgrund.

h. Kunstausstellung. Die von dem Kunstverein e. V. veranstaltete Ausstellung im Hofe des Neuen Rathauses hatte an dem ersten Tage einen solchen Besuch aufzuweisen, daß fortlaufend während der Nachmittags- und Abendstunden die Ausstellung geschlossen werden mußte. Soweit sich bisher feststellen ließ, haben am Sonntag nachmittags und abends etwa 3000 Besucher die Ausstellung besucht. Bei diesem starken Andrang haben wir die dringende Bitte, auch die Vormittagsstunden zum Besuche der Ausstellung benutzen zu wollen, damit ein vorübergehendes Schließen derselben vermieden werden kann.

h. Schrebergärtendiebe festgenommen. In letzter Zeit wurden mehrere Personen wegen Diebstahl- und Kleintierdiebstählen festgenommen. Zahlreiche Einbrüche in Schrebergärtnerkolonien in Tolkewitz, Pieschen und an der Viehweide finden damit ihre Erklärung. Einer der Diebe hatte u. a. eine vernickelte Verbandsbüchse, die zuletzt als Baumhulensberger benutzt worden sein mag, im Besitze, die von einem Einbruch in Schrebergärten herrührt. Es ist für die Aufklärung weiterer Diebstähle von großer Wichtigkeit, die Herkunft dieser Büchse in Erfahrung zu bringen. Der Eigentümer wird deshalb aufgefordert, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.

h. Eigentümer gesucht. In einem Hause der Maxstraße wurde am 25. 11. ein Saft mit 4 Eisen- und 24 Holzteilen — anscheinend Zellstücken — aufgefunden, der unter verdächtigen Umständen von zwei Männern, die in einer Droschke vorgefahren sind, niedergelegt worden ist. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

h. Lebensmüde. Im Monat Oktober sind bei dem Dresdner Polizei-Präsidium 23 Selbstmorde und 36 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen.

h. Unfälle im elektrischen Straßenbahnverkehr. Die Gesamtzahl der im Monat Oktober im Dresdner elektrischen Straßenbahnverkehr vorgekommenen Unfälle betrug 26, darunter 18 Zusammenstöße, bei 16 Unfällen wurden 16 Personen (15 männl., 1 weibl.) verletzt.

Dresden-West

Südvorstadt. Einsturz eines Oerüßes. Am Dienstag Mittag 1 Uhr stürzte durch einen heftigen Windstoß ein an dem östlichen Giebel des Grundstückes Wiener Platz 5 (Eemens) errichtetes Abputzstangengerüst auf ein Glasdach und zertrümmerte einige Scheiben desselben. Verletzt wurde niemand. Die alarmierte Feuerwehr besetzte sich mit Aufbaumarbeiten.

Südvorstadt. Ein Kellerbrand entstand am Dienstag abend gegen 6 Uhr im Grundstück Wiener Platz 1. Das im Kellerraum zu nahe an der Feuerung gelegene Brennmaterial sowie alte Papierabfälle in größerer Menge hatten sich entzündet, ebenso ein hölzerner Podest.

Dr. Planen. Verzögerte Brückenherstellung. Während anfänglich die Aufmontierung der Bahnbrücke für das Privatgleis der Malzfabrik in der Würzburger Straße recht erfreuliche Fortschritte machte, ist die Arbeit wieder sehr ins Stocken geraten. Ursprünglich konnte man annehmen, der Brückenbau würde absehbare Beschleunigung, um die Befestigung des Tiefbahn-Industriegebietes an der Straße Altpflanen gelegentlich der Straßenablenkung gleichzeitig zu ermöglichen. Hierin hat man sich aber stark getäuscht, denn die Ablenkung der genannten Straße kann zunächst nur halb fertig gemacht und muß später vollendet werden, weil eben das Privatgleis unten noch in Betrieb bleiben muß, solange nicht die Würzburger Straße ihren Anschluss bekommt. Es ist durchaus befremdlich, daß die Eisenbahn nicht Hand in Hand geht mit dem städtischen Tiefbauamt in dieser so wichtigen Sache, deren Durchführung der Stadt unnütze Geldkosten verursacht, weil im Frühjahr nochmals an dieser Stelle angefangen werden muß. Erwünscht der Stadt durch die Herstellung der drei Straßenunterführungen in Vorstadt Plauen obenhin recht erhebliche Ausgaben, so wäre es aus Ersparnisgründen unbedingt nötig gewesen, hier Hand in Hand zu gehen, um endlich einmal Ordnung zu schaffen und zu Ende zu kommen mit der verkehrstörenden Arbeit.

Dr. Planen. Fortführung der Linie 1. Die Absicht der Weiterführung der Linie 1 bis zur Gohmannsdorfer Straße (Habsburger Straße) läßt die Vermutung aufkommen, daß der erhöhte Fußweg entlang der Friedhofsmauer in Altpflanen einer Veränderung unterworfen werden soll. Hier ist davon nichts bekannt. Es ist anzunehmen, daß diese Vermutung sich nicht bestätigt, da für den an dieser Stelle in Aussicht genommenen einseitigen Betrieb die Straße hinreichend breit ist und außerdem der Fußweg unten recht gut um einen Meter schmaler gemacht werden könnte zur Verbreiterung der Fahrbahn. Der Weiterbau der Linie 1 soll im Frühjahr erfolgen.

Dresden-Planen. Der Dresdner Bezirks- und Bürgerverein für Plauen und Südvorstadt wartete im „Westend“ mit einem „Künstlerischen Konzertabend“ auf, der nicht nur unter höchstem Ziel allerdings Genüsse versprach, sondern auch wirklich künstlerische Werte in sich schloß. Er bot eine gehaltvolle Vortragsserie in achtunggebietender Ausführung. Ein Klavierkonzert eröffnete den Reigen; Janina Weinkauff spielte ein herrliches Variété. Ein inmaliges Wollens-thema ist da umrankt von bunten Arabesken. Die Künstlerin besaß durch weichen, kultivierten Anschein, durch feinen Ton und reiche Schattierungenstufen bei weitem Pedalgebrauch; aus dem Rollage holte sie einen schönen Höhepunkt heraus und ließ das Ganze verfliegen in Ketherweide. Später zeigte sie sich mit der Wiedergabe der „H. Athopobie“ von Liszt als gereifte Beherrscherin ihres Instrumentes und bewies, daß auch die linke Hand vollwertig ausgebildet ist. Man bewundert das perlende Allegro, die lustige Anschlagkultur, nicht minder auch den Aufwand von Nerven- und Muskelkraft. Die Dame bewährte sich auch als Violoncellistin; unter ihren Fingern kamen die Qualitäten des tonenden Flügels aus der Firma „Hofmann und Kühne“ trefflich zur Geltung. Walpurga Stober, eine Sopranistin, sang ein inmaliges „Wienelied“ von Regner, die glühende „Jungfrau“ von Strauß und dessen „Heimliche Aufforderung“, die unter dunkelmere Rosen lodet. Die Gaben kamen aus warmem Herzen, liehen eine wohlklingende Stimme erklingen, die neben zarten Kopftönen auch tragende Festigkeit besitzt und von guter Sprachpflege geträgt wird. Nicht minder gewann die Sängerin den Hörer durch liebenswürdige Vortragart. Am Schluß des Konzertes nahm sie die Drogen im Sturm; in außerordentlich schalkhafter Weise entzündete sie durch Scherzlieder zur Laute. Border aber einte sie sich mit Prof. Carl Becker zur Darbietung geschmackvoll herausgearbeiteter Duette; man konnte feststellen, daß die beiden Stimmen gute Wegegenossen waren. Man hörte drei nettsche, schelmische, musikalisch wertvolle Kinderlieder von E. Frank. Als dann der Doppelsang Plumkeths und Rancos aus „Martha“ dramatisch aufgeführt ward und selbst der obligate Schluß nicht schelte, war man sichtlich erheitert und befriedigt. Der Sänger ließ auch allein zwei Loeweische Balladen und Hands „Teilung der Erde“ erklingen. Sein loziger Wagh erweute durch fundamentale Tiefe, zwang auch sicher die Höhe und offenbarte ebenso glänzende Beweglichkeit. Die Vorträge waren geschickt aufgebaut und quollen aus innerem Drange. Frau Reich-Buchheim, von Walter Buchheim anscheinend begleitet, ließ die Geige sprechen, zunächst mit drei italienischen Stücken in der Bearbeitung von Kreisler. In unverdrossener Frische, mit scharf männlichen Klängen griff sie herab auf ein entwickeltes kraftvolles Ton, schnelle Ausdauer und schöne Technik. Später gab sie anspruchsvolle, deutsche Tänze in der Bearbeitung von Burmeister. Sie nahm ein durch zierliche Grazie, rhythmischen Schmuck leicht hingeworfene Stakkato und schmalzige Doppeltritte; nur das Flageolet stand nicht recht. Alle Beteiligten ernteten überaus starken Beifall, die Geigerin auch Blumen. Der schwache Besuch nahm wunder und war völlig unbedeutend; die lange Pause erschien bei dem Ueberreichtum des Gebotenen durchaus überflüssig. Carl Baum.

Dr. Schmidt. Freiwillig aus dem Leben geschied am Dienstag Mittag in seiner Wohnung Rosenstraße 11 der 1882 in Freiberg geborene Wagenarbeiter bei der Eisenbahn Georg Herold wegen etlicher Differenzen. Die an ihm 45 Minuten lang angestellten Wiederbelebungsvoruche hatten keinen Erfolg.

Dr. Friedrichstadt. Eine Leichen-schändung beschäftigt seit einigen Tagen die Dresdner Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft. Am Freitag abend wurde die Leiche einer in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre stehenden Frau nach der Totenhalle des äußeren evangelischen Friedhofes überführt und bis zu der vorgesehene Beerdigung in der dortigen Totenhalle aufgebahrt. Auch in der gleichen Nacht ist eine vorläufig noch unbenannter, offenbar abnorm veranlagter Mensch durch ein verhältnismäßig schmales Fenster eingestiegen, hat sich an der Leiche zu schaffen gemacht und letztere vermutlich mit einem Nagel an verschiedenen Stellen zerstochen. Dieses unerhörte Verbrechen wurde am anderen Tage sogleich bemerkt und leitens der Friedhofsverwaltung Anzeige hierüber erstattet. Sofort wurden umfangreiche behördliche Ermittlungen eingeleitet, photographische Aufnahmen gemacht und auch sonst durch eine Gerichtskommission am Sonntag eine weitere Tatbestandsaufnahme vorgenommen. Ob es sich hier um einen Racheakt handelt, oder ob es die Tat eines krankhaft veranlagten Menschen ist, dürfte die amtlichen Feststellungen wohl bald ergeben.

Cotta-Brick. Für den Verkehr wieder freigegeben wurde heute die seit dem 12. Oktober wegen Einlegen von Gas- und Wasserleitungsarbeiten sowie Fernsprechläden gesperrte Hamburger Straße im Stadtteil Cotta und Meißner Straße im Stadtteil Brlesnig.

Dresden-Kemnitz. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 12. Dezember vorm. 10 Uhr an Gerichtsstelle, Lothringer Str. 1, das im Grundbuche für Kemnitz Blatt 62 auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft Pfiffel und Bunte eingetragene Grundstück versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 18,1 A groß und auf 17 000 Mark geschätzt. (Brandversicherungssumme 37 300 Reichsmark.) Es besteht aus freistehendem Vordergebäude, zwei Nebengebäuden, Hofraum und Garten, dienste früher dem Betriebe einer Gastwirtschaft, ist jetzt zu einem Fabrikbetriebe eingerichtet und liegt in Dresden-Kemnitz, Meißner Straße 15, Ecke der Dresdner Straße.

Dr. Steich. Verein für Turnen und Bewegungsspiele Dr. Steich (Dr.). Fuß- und Handballmannschaften des Vereins konnten in den letzten Spielen recht gute Ergebnisse erzielen. Im Fußball schlug die Meister-Classe des Vereins die gleiche von Germania Hainberg mit einem torreichen Ergebnis von 6:5 und konnte so die Punkte auf ihr Konto bringen. Das Fußballspiel der Jugend Steich gegen GutsMuths endete nach einem höchst interessanten und spannenden Spiele mit 1:0 für Steich. Das war die Entscheidung für die Herbstrunde, denn beide Mannschaften standen bisher ungeschlagen und punktgleich an der Spitze der Punktabelle. Im Handball konnten die Turnerinnen in einem abwechselungsreichen Spiele gegen GutsMuths 2:1 ein Unentschieden 1:1 heranzubringen, nachdem zuvor die letztere Mannschaft bei Halbzeit 1:0 geführt hatte. Die erste Mannschaft schlug die gleiche von „Frisch auf“ Meißner ganz unerwartet 3:0 und brachte so die Punkte sicher mit nach Hause. Auch die Handballjugend, die erstmalig in der Herbstrunde beteiligt war, er kämpfte sich einen guten Platz in der Punktabelle. Das letzte fällige Fußballspiel in Dresden konnte nicht ausgetragen werden, da der Platz anderweitig besetzt war.

Aus der Wühn. Ein Eisenbahnzug am 10. 10 wurde am Montag nachmittags auf dem Bahnhof Adolphsbrücke nach im letzten Augenblick verhindert. Auf dem Vorortgleise fand aus betriebstechnischen Gründen der Güterzug, der in der dritten Stunde für gewöhnlich von dem Dresdner—Meißner-Gleise auf das nach Dresden führende umrangelt wird, um den um 3 Uhr den Bahnhof verlassenden Fernzug nach Leipzig und den Meißner Lokzug durchzulassen. Pöpslich erschien in der Kurve unterhalb des Bahnhofs der von Dresden kommende Lokzug auf demselben Gleise, auf dem der Güterzug hielt. Glücklicherweise gelang es dem Führer der Maschine des Lokzuges, denselben circa 100 Meter vor dem Güterzug in letzter Minute zum Halten zu bringen. Obwohl für den Personenzug die Einfahrt nicht freigegeben war und das Signal auf Halt stand, hatte der Maschinenführer dasselbe nicht beachtet und fuhr in den Bahnhof ein, bis er kurz vor sich den Güterzug bemerkte. Für die auf dem Bahnsteig wartenden Personen war dies, soweit sie den Vorfall bemerkten, ein aufregender Augenblick, um so mehr, als das Fahrpersonal des Güterzuges denselben in Erwartung des Zusammenstoßes der beiden Züge schreckungsvoll verließ, um sich in Sicherheit zu bringen.

Dresden-Ost
Blasewitz. Die Autonomilahnverbindung nach dem Hauptbahnhof. Die aus die Direktion der Städt. Straßenbahn auf unsere Anfrage hin mittel, wird die Eröffnung der neuen Kraftwagenlinie Blasewitz—Blasewitz—Hauptbahnhof voraussichtlich erst am 8. Dezember stattfinden. Die neue Linie führt vom Hauptbahnhof in Blasewitz (Ausgangspunkt) über den Schillerplatz in Blasewitz, von dort durch die Tolkewitzer, Proffitzer, Tornblüth, Schandauer, Schiller, Zwinger, Winterbergstraße, Karlsruher, über Friedrich-August-Platz, Platz, Gerhards-Hauptmann-Straße, Lener Straße nach dem Hauptbahnhof. Der über Fahrpreise, Umkleisgebühren etc. wird noch bekanntgegeben.

Blasewitz-Kemnitz. Vom Straßenbahnhof. Der seit Monaten währende Umbau des hiesigen Straßenbahnhofs geht nunmehr seiner

Vollendung entgegen; durch diesen großzügigen Erweiterungsbau werden etwa 120 neue Standplätze für Straßenbahnwagen geschaffen.

Volkshilf. Vangenehmigung. Art des Hauses: Einfamilienhaus; Baustelle: Volkshilf, Gabelbergerstraße, Flurstück 931; Bauherren: Betia und Hans Rebon, Dresden-Blasewitz, Volkshilf Straße 16; Bauleiter und Ausführer: Baumeister Kurt Pratorius, Canalstr. 26.

Weißer Hirsch. Männergesangsverein. In der vor kurzem abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde u. a. die Ehrung zweier altgedienter Mitglieder vorgenommen. So wurde der dem Verein seit 25 Jahre angehörnde, seit etwa 23 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidende Sangesbruder Martin Batowski in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Verein auf Vorschlag des Gesamtvorstandes zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Des ferneren ehrte man für 25 jährige treue aktive Mitgliedschaft den Sangesbruder Friseur E. Raufhmann, indem ihm durch den Vorsitzenden unter Ausbändigung einer Urkunde und mit warmen Dankworten die Ehrenmitgliedschaft angetragen wurde. Aus gleichem Anlaß konnte der Vertrauensmann der Gruppe Oberes Elbtal Emil Ziegls genanntem Sangesbruder in Auftrage des S. E. S. V. das tragbare Ehrenzeichen in Silber an die Brust heften. — In derselben Hauptversammlung wurde u. a. auch eine Abänderung des § 15 der Satzungen vorgenommen. Zu einer längeren Aussprache gab ferner die Lokalfrage Veranlassung. Da die Sängerschaft immer mehr anwächst, wird das Singezimmer zu klein; man kam inzwischen zu einer interimsistischen Regelung, da der Wirt entgegenkommenderweise eine bauliche Erweiterung in Aussicht stellt.

Welkig. Schulvortrag. In zwei kurzen Stunden bot der Vortragskünstler Kämpfer aus Fischauß der Ober- und Unterstufe unserer Schule Proben seines Reitationsvermögens. Die Augen der Kinder leuchteten — brachte er es doch fertig, mit seinen künstlerischen Darbietungen den Weg zu ihren Herzen zu finden, zumal er auch teilweise recht delamte Sätzen in seiner schönen dramatischen Sprache zu Gehör brachte.

Langebrück. Ein größeres Schadenfeuer. das am Montag morgen in der Scheune des hiesigen Gutsbesizers Ost-Schäfer ausbrach, vernichtete außer dem Gebäude viele landwirtschaftliche Maschinen, Futter- und Getreidevorräte, sowie 3 Stück Jungvieh. Der Schaden ist beträchtlich. Außer der hiesigen Freiwilligen und der Pflichtfeuerwehr waren die Beherren vom Schönborn, Lausa und Klöschke an der Brandstelle helfend tätig. Als Ursache des Feuers nimmt man vorjährige Brandstiftung an.

appd. Leubniz-Neuokra. Der Wald erjählt, so bietet sich die zweite diesjährige Veranstaltung der 68. Volksschule, ein frohes Kinderfest, das den Hörer so recht hinführt in den Zauber des schönen deutschen Waldes, der in jeder Jahreszeit seine ganz eigenartigen Reize hat. Mit dem ersten Auskundsche kamen die Jünger aus ihren Schlafzimmern hervor und tanzten mit den eben erwachten Frühglocken ihren Reigen: der Osterhase lag schwerbedeckt ins Dorf hinauf, und frohe Kinderchören fanden sich im Spiel und Tanz auf der sonnendurchfluteten Waldwiese ein. Das zweite Bild zeigte dann das landschaftliche Plätzchen während der Sommerzeit. Die Elfen trieben im Mondenschein ihre übermütigen und nettschen Spiele, scherzten und lachten mit dem Pflümmlin. Beerenstammler und Kräuterfuchser erschienen und füllten ihre Körbe und Krüge. Im dritten Bilde, im Herbst, sah man dann den Förster mit seinen Waldarbeitern auf dem Platze, während das vierte, der Winter, nur noch ganz wenige Menschenkinder, zwei kleine Reifgänger, in die tieferschnittenen Tannen hinausgeschickt hatte, dafür aber die ganze Weihnachtspoesie aufrollte, die sich um das Christkind und seine Helfer, den Knecht Ruprecht und die Zwergen spielt. Durchflochten waren diese vier Bilder von alten, lieben Volksliedern und den mancherlei Märchengestalten des deutschen Waldes, Schneewittchen mit den sieben Jüngern, Rotkäppchen mit dem Wolf und dem Strolcher Märchen, das in stiller Winternacht die blanken Taler aus dem Wintermoose aufleitet. Die Spieler, ausschließlich Kinder der hiesigen Volksschule, meisterten ihre oft recht anspruchsvollen Rollen in fast durchweg zufriedenstellender Weise, so daß die Besucher, die am Donnerstag und Sonntag die Turnhalle bis zur letzten Platz füllten, in ihren Erwartungen voll und ganz befriedigt wurden. Die Reigen und Tänze waren von den Turnlehrern der betreffenden Klassen, Fr. Meißner, Fr. Scheibing und Lehrer Froberg eingeleitet worden, die musikalische Leitung lag in den Händen des Lehrers Hesse, den Aufbau und die Einrichtung der Bühne hatte Lehrer Noack übernommen, während die gesamte Spielleitung in Schulleiter Lehrer Groß den rechten Mann gefunden hatte.

Zschiegen. Aus der Gemeinde. In der letzten Gemeindevorordnetenversammlung wurde an Stelle des ausgeschiedenen Vorstehers Ing. Schulte in das Gemeindevorordnetenkollegium Schneidermeister Otto Bahlisch als Gemeindevorordneter eingeweiht. Als Gemeindevorordneter — Vorsteher wurde nach längerer Debatte der bisherige Gemeindevorordnete Sidmann berufen. — Reminis wurde u. a. angenommen von der Festsetzung der Bezirksumlage auf 4800 M., von der Gewährung eines Darlehens von 12 000 M. durch die Landesversicherungsanstalt für einen Wohnhausbau u. a. m. Für diesen Bau sollen noch weitere 30 000 Mark als Darlehn aufgenommen werden. Die für den Bau sich nötig machenden größeren Brunnenbauarbeiten werden dem Brunnenbauer Wolf übertragen.

Dr. Striesien. Pfeifentbrand. Durch Selbstentzündung entzündet in der lech

ten Nacht gegen 2 Uhr im Keller des ...

Aus dem Gerichtssaal

Gemeinsames Schöffengericht Dresden. ...

Ein Scheck über 50000 Mark gekündigt. ...

40000 Mark unterschlagen. ...

hatte er es geschickt verstanden, seine ...

Schöffengericht Freital.

Mit 10 Jahren Gefängnis. ...

Industrie, Handel, Verkehr

Berliner Börse vom 1. Dezember. ...

wer die Lage für Monatsgeld, da diese ...

Berliner Devisenmarkt vom 1. Dezember.

Am Devisenmarkt konnte sich das ...

Berliner Kaufmännischer-Preis

(niedermäßig) in Reichsmark für 50 Kilogramm ...

Auswärtige Kontur.

Auerbach (Wogl.): Kaufmann Otto Georg ...

Vindenan, all. Inb. d. Fa. Adolf Otto Reifig ...

Geschäftsaussichten in Sachfen.

Vant Reichsanzeiger wurde die ...

Aus der Umgegend.

11 Uhr. Dem Transporteur ent ...

Kirchliche Nachrichten

Technische Gründe machen es erforderlich, ...

Wasserstand der Elbe.

Table with 6 columns: Station, Height, etc.

Café Schob, Loschwitz. Oberhalb der Schwebebahn. Reizende neue Lokalitäten.

Mühlmaschinen. verschiedene Systeme - Teilzahlung gern gestattet.

Blasewitzer Puppenklinik. 58 stliche Ersatzteile vorräthig.

Damen u. Herrenstrümpfe. Hemdhosen / Schlüpfer Herrenunterwäsche etc.

Bettfedern und Daunen. empfiehlt preiswert.

Hermann Wiese. Handels-Gärtnerei. Weißer Hirsch, Zeppelinstraße 1.

Unterhaltenes Herrencafé zu kaufen gegen die ...

ATA putzt und reinigt alles! Höchste Reinigungswirkung und vielseitige Verwendbarkeit.

Überdurch die Mitteilung, daß ... Buchleidende.

Strumpfwaren, Trikotsagen, Wäsche für Hand er, Weberverfäher!

GASTHOF WEISSIG Endstation der Linie II. Eine der schönsten und interessantesten Gaststätten der Dresdner Umgegend.

Toskana Küche u. Keller nur das Beste. Spez.: Toskana-Gedeck Mk. 2.-

Billige, gebrauchte Gleichstrommotoren und Dynamo zu verkaufen zu vermieten zu verlauschen.

Vereinszelchen (in Emaille). Festzeichen, Rosetten, Tischbanner, Fahnenstängel, Ringe, Stempel, Fahnen und Banner.

Pelze! Auf nach Pillnitz, der Weg lohnt sich. Sie kaufen dort besonders preiswert u. vorteilhaft!

Rolläden in allen Konstruktionen. Rollläden, Kellerräden, Büromöbel, Rollstühle.

Wichtig für Raucher! Durch die Materialsteuerverordnung bin ich gezwungen, meinen D-rieb vollständig umzuwickeln.

Zweites Blatt

Mittwoch, den 2. Dezember 1925

Astronomisches im Dezember 1925

Am 22. Dezember vorm. 10 Uhr durchläuft die Sonne den südlichsten Punkt ihrer Bahn, das Winterälteste oder Wintererionnenwendepunkt; damit beginnt der Winter. Die Tageslänge ändert sich nur wenig; am 1. beträgt sie 8 St. 14 Min., am 31. Dez. 7 St. 56 Min.; ihr Minimum erreicht sie am 22. mit 7 St. 53 Min. Die Sonne geht am 1. Dezember 7 Uhr 52 Min. auf und 4 Uhr 6 Min. unter, am 31. Dezember 8 Uhr 15 Min. auf und 4 Uhr 11 Min. unter. Die Zeitgleichung nimmt von minus 11 Min. 2 Sek. auf plus 2 Min. 57 Sek. zu; hieraus erklärt sich, daß die Nachmittage schon vom 15. Dezember an wieder zunehmen, während die Vormittage noch bis Ende des Monats abnehmen.

Der Mond erreicht das letzte Viertel am 8., Neumond findet am 15. statt, erstes Viertel am 22. und Vollmond am 30. In Erdferne befindet sich der Mond am 5., in Erdnähe am 17.; den aufsteigenden Knoten seiner Bahn durchläuft er am 4. und 31., den absteigenden am 17.

Merkur wird im letzten Drittel des Monats früh bis auf 1/4 Stunde in Südosten sichtbar. Venus leuchtet als Abendstern; sie nimmt an Sichtbarkeit dauer noch etwas zu. Mars ist am Morgenhimmel schließlich knapp 2 Stunden sichtbar. Jupiter ist Ende des Jahres nur noch 1/4 Stunde im Südwesten zu sehen. Saturn geht immer zeitiger auf und ist schließlich schon von 4 Uhr morgens an zu sehen.

Am Fixsternhimmel beherrscht vor Mitternacht den Osten der Orion; gegen Mitternacht steht er im Süden. Noch im Zenit steht der Perseus; ihm geht nach Westen zu die Andromeda voran, die ihrerseits auf den Pegasus führt. Tief im Nordwesten stehen Lener und Schwan, tief im Norden, nur zum Teil über dem Horizont, der Hercules. Zwischen Perseus und Schwan steht die Kassiopeia, südlich vom Perseus der Stier mit den Haden und Wajaden. Im Osten glänzt das Zwillingenpaar Kastor und Pollux, ganz tief im Osten erscheint der Regulus im Löwen über dem Horizont. Im Südosten funkelt der hellste Fixstern, der Sirius im Sternbild des Großen Hundes.

Sächsisches und Allgemeines

Die deutschen Kriegerverwundeten in Frankreich und Belgien

Über den Zustand der deutschen Kriegerverwundeten in Frankreich und Belgien erfährt das Wolff-Bureau von zuverlässiger Stelle folgendes: In Frankreich sind bis jetzt rund 400.000 Gräber, das heißt drei Fünftel aller auf französischem Boden befindlichen Grabstätten deutscher Krieger, durch den Direktor des Zentralnachweises für Kriegerverwundete und Kriegerverstorbene, Geheimen Oberregierungsrat Hornung, besichtigt worden. Die Besichtigung hat ergeben, daß die französischen Stellen erhebliche Anstrengungen gemacht haben, die vertragmäßige Verpflichtung zur Unterhaltung der

Gräber zu erfüllen. Die französische Grabverwaltung unterhält nicht nur die von den deutschen Truppen angelegten Friedhöfe, soweit sie nach den Umgebungen bestehen geblieben sind, sondern sie läßt sich auch die Pflege der von ihr neu geschlossenen Sammelriedhöfe und Friedhofserweiterungen angelegen sein. Dabei verfolgt sie den Grundsatz, daß die deutschen Friedhöfe in gleicher Weise wie die französischen instand gesetzt werden. Daß die von den Franzosen angelegten Sammelriedhöfe, auf denen fortgesetzt noch neue Beisetzungen stattfinden, zurzeit noch einen fahlen, unserm Empfinden nicht entsprechenden Eindruck hervorzurufen, war nach Lage der Dinge nicht zu vermeiden. Deutscherseits ist aber der Wunsch ausgesprochen worden, daß auf diesen neuen Anlagen möglichst bald die Grabstätten mit Kreuzen und die Friedhofsanlagen mit einzelnen Bäumen bepflanzt werden. Nach dieser Richtung hin liegen bereits gewisse Anlagen des französischen Grabdienstes vor, deren Verwirklichung durch die französische Regierung die Verwirklichung eines würdigen Zustandes der deutschen Friedhöfe gewährleisten würde. Verhandlungen hierüber sind im Gange.

Auch in Belgien ist nunmehr der größte Teil der deutschen Kriegerverwundeten durch Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft in Brüssel besichtigt worden. Dabei hat sich ergeben, daß der überwiegende Teil der Grabanlagen zu wesentlichen Ausbesserungen keinen Anlaß bietet. Insbesondere sind die von den deutschen Truppen im Ersten Weltkrieg angelegten schönen Friedhöfe fast durchwegs unverändert erhalten. Noch nicht besichtigt ist hauptsächlich der Zustand der im Gebiete der flandrischen Kampfschlachten angelegten Grabstätten. Verhandlungen, die auf eine durchgreifende Besserung in dieser Hinsicht abzielen, sind eingeleitet.

ge. Sächsische Landeshauptstadt.

In der Dienstagssitzung gelangte u. a. ein Antrag des Ausschusses für Linienfragen zur Verhandlung. Es sollte zur Erinnerung an das Erscheinen von Luther's deutscher Messe im Januar 1925 eine entsprechende kirchliche Feier angesetzt werden. Ein Löcher begrüßte den Antrag mit den besonderen Beziehungen, die diese Schrift in Sachen habe durch die Freunde Luthers in Joidau und Preußen. Die Feier müsse dadurch vorbereitet werden, daß die Pfarrämter rechtzeitig einen Sonderdruck der deutschen Messe in Händen haben. Ein einziger deutscher Prediger gegen eine Mischung kirchlicher Feste in Anbetracht der Not unseres Volkes, während die Ein. Panger, Schindler und Semmler die Erinnerung gerade an die Reformationszeit als wesentlich betrachteten. Der Vortrag wurde einstimmig angenommen.

ge. Hauptwahl der Gewerksammer Dresden. Bei der am 30. November und 1. Dezember stattgefundenen Hauptwahl für die Gewerksammer Dresden wurden nachstehende Herren als Mitglieder der Gewerksammer Dresden auf die Jahre 1926 bis 1931

gewählt und zwar in die Handwerker-Abteilung: B.Ling, Hermann, Tapezierermeister in Riesa; Bierner, Utr, Tischler-Chre. odermeister, Stadtrat in Weißen; Böring, Justus, Schmiedemeister in Dresden; Gravelhorst, Hugo, Maler-Chrenobermeister, Stadtrat in Großzschopau; Adels, Hugo, Schuhmachermeister in Dippoldiswalde; Kallies, Johannes, Kumpfermeister in Dresden; Lehmann, Franz, Schneidermeister in Dresden; Mierisch, Otto, Baumeister in Dresden; in die Nichthandwerker-Abteilung: Bartels, Hermann, Kaufmann in Heidekau; Oberwein, Otto, Gastwirt, Stadtverordneter in Dresden; Kade, Georg, Produktenhändler in Dresden; Mierisch, Otto, Kaufmann in Glaschütze.

ge. Probefahrt auf der Elbe. Am Montag fand hier die Probefahrt eines für die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften, A.G., auf der West-Liebigau der Waggow- und Maschinenbau-A.G. Wörlich erbauten neuen Elbschiffdampfers statt, die zur vollsten Zufriedenheit verlief. Das Schiff, das den Namen „Wilde“ erhielt, ist ein Doppelschraubendampfer von 300 PS. und einer Ladefähigkeit von 500 Tonnen. Das Schiff ist mit allen modernen Hilfsmitteln und Einrichtungen versehen, die einen sicheren und rationellen Betrieb gewährleisten. Der Dampfer ist für den regelmäßigen Elbdienst, den die genannte Reederei zwischen Hamburg und Sachsen unterhält, bestimmt und wird in einigen Tagen seine erste Reise nach Hamburg antreten. Ein zweites Schiff gleicher Art befindet sich auf der West im Bau und wird in einigen Wochen fertiggestellt sein. Durch diese beiden Dampfer erhöht sich die Elbschiffahrtsgesellschaften auf zwölf Schiffe.

ge. Neue Verhandlungen im Bergbau. Wie wir hören, findet am Donnerstag im Arbeitsministerium eine neue Verhandlung über die Lohnforderungen der Bergarbeiter statt.

ge. Keine Höherzulagen von Beamtenstellen im neuen Haushaltplan. Wie uns aus Dresden gemeldet wird, hat das Personal im Innenministerium mitgeteilt, daß der Staatshaushaltplan für 1925 aus finanziellen Gründen keine Höherzulagen von Beamtenstellen enthält und sich auch in der Neubegründung von Beamtenstellen die äußerste Beschränkung aufzuweisen hat.

ge. Ungenügende Haltung der Eisenbahnen. Die Sach wird über eine mangelhafte Haltung der Züge lebhaft Klage geführt. Entweder sind diese so gut wie gar nicht durchgezogen oder aber, was allerdings seltener vorkommt, die Abteile sind überfüllt. Von einzelnen Direktionen sind deshalb die Vorstände der Maschinenämter beauftragt worden, sich davon zu überzeugen, daß die Züge genau besetzt und unregelmäßigkeiten untersucht und abgestellt werden. Das Personal soll auch darauf achten, daß während des Heizens die Fenster geschlossen sind.

Aus dem Lande

Wetterberichte

Vom 2. Dezember 1925.

Frauenstein i. Erzgeb. (Wohnverbindung): Freitag—Allingenberg-G.—Frauenstein.) Grad: —2; Barometer: steigend; Schneefall: leicht; Schneehöhe: 7 cm.; Wind: West; See: möglich; Nebel: gut.

—Hdorf. Wegen eines Beschäftigten in der Gemeindefabrik am Zohl — man spricht von 7000 bis 8000 Mark — wurde dieser Tage der Bürgermeister von Zohl bei Bad Elster, namens Spranger, verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

—Chemnitz. Der vakante Kreisbauhauptmannposten. Tod Ami des Kreisbauhauptmanns von Chemnitz ist nunmehr gerade neun Monate unbelegt. Damit ist der eigenartige „Rekord“ von Leipzig, dessen Kreisbauhauptmannstelle „nur“ acht Monate unbelegt blieb, geschlagen. Der Umstand, daß ein so wichtiges Staatsamt derzeit lange unbelegt ist, dürfte in Deutschland einzig dastehen.

—Großschön bei Plauen. Im Waschkessel verbrüht. Eine hiesige Einwohnerin war mit Waschwäsche beschäftigt; während sie auf einige Minuten die Waschlücke verließ, um Kohlen zu holen, kehrte der 3-jährige Sohn mit Hilfe einer Zuhilfenahme auf den Waschkessel. Kaum hatte der Kleine einen Fuß auf den Verklüppel des Kessels gesetzt, als der Deckel auf die Seite gedrückt wurde und der Knabe in das kochende Wasser fiel. Auf das Geschrei des Kindes eilte die Mutter hinzu, aber der Kleine war bereits an beiden Beinen schwer verbrüht. Am Abend ist er seinen Verletzungen erlegen.

—Zain bei Hohenleuben. Ein Wirtshaus abgebrannt. Sonnabend abend entstand hier ein Feuer, angeblich durch einen Offendest. Es brannte das Wirtshaus der Klemmchen Schmeide. In dem Wohnhaus befand sich eine Gastwirtschaft. Die Schmeide selbst blieb erhalten, das Wohnhaus aber brannte völlig nieder. Hilt war aus der ganzen Umgebung zur Stelle. Durch Einreißen einer Wand wurde das Feuer aufgehalten.

—Seßdorf. Hindenburg als Parte. Bei dem 6. Sohne des landwirtschaftlichen Vorarbeiters Alfred Wendlich hat Reichspräsident von Hindenburg die Patenschaft angenommen. Der Reichspräsident übertrug dem Eltern ein Glückwunschschreiben und ein Ehrengeld.

Einmal erprobt, immer beliebt



Lobeck
KAKAO SCHOKOLADE DESSERT
Firma gegründet 1838

Denner wird's schon schaffen.

Ein heiterer Roman von Friede Vikner.

Amerik. Copyright 1924 by Karl Köhler & Co., Berlin W. 15.
(Nachdruck verboten.)

„Ja, wenn Ardy meint.“ flüsterte Georg seiner Schwester zu, „da ist wenig Aussicht auf ergebenden Erfolg für dich.“
„Ich geb's auch schon wieder auf.“ laut Dungen — aber benehm' es auch manierlich!“
„Sind Sie ausgebildet in Drogen, Herr Doktor?“, mischte sich jetzt Klaus Off in die Unterhaltung.
„Das nicht — nur einige Griffe sind mir bekannt. Und davon habe ich heute meinem Bruder einen gezeigt.“
„Verstehen Sie etwas von der Sache?“ fragte Denner Klaus Off.
„Einiges! Ich bin auch durchaus nicht feil in dieser Sache.“
„Wollen wir mal unsere Wissenschaft austauschen?“
„Wo dabei? Hier?“
„Warum nicht? Das wird die Damen auch interessieren.“
„Wenn sich niemand wehe dabei tut, interessiert es mich.“
„Sagte Helga, und Ines sagte lächelnd hinzu: „Ich stelle nur die eine Bedingung, daß weder der Teufel noch die Drogen in die Hände kommen.“
„Für ersteres wird geklagt, nicht wahr, Herr Doktor?“, sagte Denner, „wir gehen hinunter auf den Hofen. Georg ist Schiedsrichter. Die Szene wird zum Tribunal!“
Die drei Herren gingen die Stufen hinunter. Denner sah sich um und rief dann laut:
„Eisb!“
Der Bombule kam eilig aus dem Gebüsch gelaufen, wackelnd auf dem Arm.
„Derr?“
„Eisb trag' Klein-Eisbchen hinauf zu den Damen und komm' dann mit mein' Jodett dolen.“
Der Bombule gehorchte. Georg sah Denner verwundert an.
„Aber Denner, das hätte doch auch Josef tun können! End wozu erst diese Geschichten mit dem Dazett?“
Denner antwortete nicht auf diese Frage.
„Also, Herr Doktor — das Spiel kann beginnen!“ Denner zog sein Jodett aus, gab es Eisb und flüsterte ihm dabei zu: „Achte auf seine Schulter!“ Das schöne Auge des Bombulen leuchtete verächtlich auf.
„Bitte lassen Sie an, Herr Doktor!“
„Erst ein ganz einfacher Griff. — Leben Sie — ja — da

liegen Eis!“ Klaus hatte mit zwei leichten Griffen und Drehungen Denner zu Boden geworfen, der sich lachend wieder erhob.
„Heim! Und jetzt komme ich mit meiner Wissenschaft an die Reihe. Also — mach' still und froh, mal so und so — sagt Wusch — und plaus, Herr Doktor Off fühlte voll Inbrunst „unter Erdel! Bitte, nichts für ungut, Herr Doktor, jetzt kommen Sie wieder an die Reihe. Manus manum lavat!“
„Gemacht ungeschickt versuchte Denner, sich jetzt den neuen Griffen Klaus Offs zu entziehen. Wie nach Dast lachend, sagte er Klaus Off unter dem Arm und kratzte seine Finger in das leiche, balleibene Hemd. Als ihn Klaus Off doch zu Falle brachte, ließ er das Hemd nicht los und rief es von der Schulter herab in Fegen. Eisb hatte jede Bewegung Klaus Offs beobachtet. Sprang jetzt wie ein Tiger auf die Kämpfenden zu und starrte auf Klaus Offs entblößte Schulter: da war deutlich ein langer Leberstiel zu sehen.
Unter vielen Entschuldigungen erhob sich Denner.
„Donnerwetter, Herr Doktor, das ist mir unangenehm! Verzeihen Sie! Ich denn der Schaden zu reparieren? Lassen Sie mich nachsehen.“ Er trat hinter Klaus, der keine Entschuldigungen gleichgültig abwehrte, und sah ebenso konzentriert wie Eisb auf den Leberstiel.
„Dunze was hast du denn da angerichtet? Rechnen Sie es der überschüssigen Kraft meines Bruders zugute, Herr Doktor“, sagte Georg, dem die Sache sichtlich peinlich war.
„Aber ich bitte Sie — machen wir doch kein Drama aus einem zerrissenen Hemd! Eisb, lauf' hinüber und hole mir ein Jodett, damit ich mich wieder vor den Damen lehn lassen kann! Keil — was siehst du mich so an! — Lauf' — du hast ja Sprünge, wenn ich befehle!“
Eisb raste sich mühsam zusammen. Das glänzende Schwarz seiner Gesichtsbaut hatte etwas Diebgräues, bei Neuern immer ein Zeichen tiefer Gemütsbewegung. Die großen Augen des Bombulen lagen mit beständig forschend auf dem Gesicht Klaus Offs, den der Blick sichtlich verwirrte. Denner fühlte sehr gut, was in Eisb vorging, und er kam ihm zu Hilfe, indem er die Aufmerksamkeit Klaus Offs auf sich zog.
„Ich glaube, Herr Doktor, Sie haben sich schon für das zerrissene Hemd gerächt, mein Taumen ist entschieden etwas malde.“
„Das sollte mir leid tun, Herr Mann!“
„Nichts bereuen, Herr Doktor! Jedemfalls muß ich entscheiden als der Besiegte an den Teufel zurück, in dem Bewußtsein, daß ich von Ihnen noch manchen Griff lernen kann.“
„Wo haben Sie denn diese Griffe gelernt, Herr Doktor?“ fragte Georg.

„Von einem Japaner. Das Wort tut wohl nichts zur Sache“, antwortete Klaus Off in seiner unangenehmen, beschlatterten Art. „Da kommt ja Eisb wieder, nun können wir zu den Damen zurückgehen.“ Nachdem er sich von Eisb das Jodett hatte annehmen lassen, ging er schnell nach der Terrasse zu, ohne sich viel um die beiden Brüder zu kümmern. Denner tief blickig:
„Ich komme gleich nach, will nur noch mit Eisb nach dem Tennisplatz gehen und leben, ob alles in Ordnung ist!“ Georg folgte Klaus Off, und Denner ging, von Eisb gefolgt, um das Haus herum. Als sie außer Schmeide der endern waren blieb Denner stehen und sah den Bombulen an und laute ruhig:
„Eisb?“
„Ja, Herr?“
„Du hast dich geirrt, Eisb!“
„Nein, Herr!“
„Eisb!“
„Es ist doch so, Herr!“
„Aber, Eisb, wir haben uns doch eben alle beide überzeugt! Der Leberstiel ist doch da!“
„Das wohl, Herr! Aber mein Mißtrauen auch“, sagte der Bombule stoisch und hartnäckig.
„Und was nun, Eisb?“ Denner sagte es leise und erregt.
„Ich spüre ihm nach wie ein Hund!“
„Du bist also noch immer überzeugt, daß — nun ja —“
„Dah er nicht der Herr ist! Ja, und dabei bleibe ich auch! Nichts kann mir mein Mißtrauen nehmen.“
„Aber woraus baust du es denn jetzt noch auf, Eisb?“
Der Bombule justete die mächtigen Schultern und sah Denner ruhig an.
„Ich weiß nicht, Herr! Aber es ist eben da und läßt mich nicht los. Eines Tages ist es dann so weit!“
„Eisb, ich bin wirklich ratlos.“
„Herr! Ich wache! Deht noch mehr!“
„Aber jedenfalls tiefstes Schweigen gegen jedermann! Um Frau Helga willen! Und nun bring' das Reg in Ordnung, ich gehe jetzt wieder zurück.“
In Denner sah es durchaus nicht so ruhig aus, als er sich dem Bombulen gegenüber den Anschein gab. Eine wilde, phantastische Fokknung, die seinem über alles geliebten Bruder das Bild gebracht hätte, war darin. Er hatte jetzt kein Vertrauen mehr zu dem unwillkürlichen Mißtrauen des Bombulen. Alles war wieder wie vorher. — Ausföchtlos für die Liebe und das Bild seines Bruders! Und für Frau Helga bedeutete es nun wieder ein langes Leben ohne Liebe und Frauenliebigkeit.
(Achtung!)

Weihnachts-



Anzeiger

für Blasewitz — Loschwitz — Weißer Hirsch

Zum guten Kleid



der gute Schirm!

Friedrich Dallmann
Blasewitz, Tolkewitzer Str.

Zigarren

kaufen Sie am vorzuziehenden
direkt in der Fabrik!
Bei Abnahme von 50 Stück an Extrarabatt.
Zigarrenfabrik Otto Hanisch
Blasewitz, Tolkewitzer Straße 41.

Arthur Hermann, Uhrmacher
Blasewitz, Weidenstraße 1
am Schillerplatz
Größte Auswahl in:
**Uhren, Gold- und
Optischen Waren**
Billigste Preise — Beste Qualitäten
Reparaturen fachgemäß und schnell.

Möbel

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer,
Küchen. Große Auswahl in Kleinmöbeln
und Tischlampen, passend als Weihnachtsgeschenk. Preiswerte, solide Arbeit.
Otto Glöckner, Blasewitz
Residenzstraße 46.

Praktische Weihnachtsgeschenke
**Korbmöbel, Näh-
ständer, Körbchen**
sowie
Feinbrotbackwaren — Puppenwagen
Rinderstühlen usw.
Rudolf Liebezeit, Blasewitz
Strielesener Straße 4.

Koffer- u. Fein- Lederwaren!

Empfehle mein großes Lager in
echten Kofferplattenkoffern, Galabäckelkoffern,
Kartonskoffern und Buitanfabrik-Koffern, Leder-
handkoffern mit und ohne Einrichtung, neueste
Modelle in Damenhandtaschen, Brieftaschen,
Zigarrentaschen, Portemonnaies, Koffer- und
Gymnastikmappen, Schultaschen, Schulranzen
(nur gute Sattlerware).
Vorzüglichemahle Handemanufaktur sowie alle
Güterports und Bedarfsartikel usw.
Es liegt in Ihrem eigenen Vorteil, nur im
Spezialgeschäft zu kaufen!
Erstklassige Waren bei billigsten Preisen!
Sichern Sie sich Ihre Weihnachtsgeschenke
durch kleine Anzahlung, da jetzt Kleinauswahl,
Reparaturen — Eigene Werkstatt
Extraanfertigung.
**Johannes Pusch, Sattler-
meister**
Blasewitz, Striesen-er Straße 6
Größtes Spezialgeschäft am Platz.
Begr. 1906. Fernspr. 30141.
Direkt a. d. Endstat. d. Linie 2, Nähe Schillerpl.

Fotohaus Unger
Schillerplatz 17 **Blasewitz** Eingang
empfehlen Striesen-er Str.

Kameras f. Sport u. Reise
Sämtl. Bedarfsartikel — Entwickeln
Kopieren — Vergrößern
preiswert und schnell.
Für Weihnachten:
Meine Spezialkamera 9x12 nur 24,-

Henny Mundt
Dr.-Loschwitz, Friedr.-Wieck-Str. 1
Kaffee- u. Süßwaren-Spezialgesch.
empfehlen

**Lübecker Marzipan
Nürnberger Lebkuchen**
Reiche Auswahl in Weihnachtsbacken
preiswert in bekannter Güte

Besondere Weihnachtsgelagenheit:
1 Echt eich. Schlafzimmer
Schrank 180 cm (innen Mahagoni)
— mit Matratzen komplett —
billig zu verkaufen
Th. Metzner, Weißer Hirsch
Bautzner Straße 28

Martha Süß
Weißer Hirsch
Marienstraße 2

**Wäsche
Kleider/Blusen
Strickwaren**

für Löbtau, Cotta, Cossebaude und Umgegend

**Radoschla
Schnitwaren**
Dresden-Briesnitz
Meininger Str. 30
Besonders preiswerte
Angebote

für Weihnachten!
Sie finden bei uns für den Weihnachts-
tisch eine reichhaltige Auswahl!

- Krawatten
 - Oberhemden
 - Kragen, Wäsche
 - Hosenträger
 - Taschentücher
 - Herren-Socken
 - in Woll- und Seidenstoff
 - Damen- u. Kinderstrümpfe
 - Schürzen — Prinzessbröcke
 - Weiß- u. bunte Barch.-Wäsche
 - Normal-Hemden und -Hosen
 - Strickjacken — Futterhosen
 - Winter-Schlüpfer f. Frauen u. Kinder
 - Damenwäsche
 - Seidenband
 - Handarbeiten
- Wollene Schals Ball-Schals

**Uhren und Schmuckwaren
zu Geschenkzwecken**
Kauft man billig und gut bei
Hermann Koksich
Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 82.

William Reiche, Cossebaude

Reichhaltiges Lager in:
Herrenwäsche, Kravatten, Hosenträger, Herrenhüte und Mützen
Kleider- und Blusen-
stoffe
sowie fertige Kleider
Schirme, Handschuhe

**Bettfedern!
Daunendecken!
Inletts!**
**Otto Deschke, Dr.-Pflaen
Bienenstr. 16**

**R. Kießling
Cossebaude**
Dresdner Straße 22
**Hafen - Gänse
Obst u. Konserven**

**Nähmaschinen
keine Anzahlung.
Fahrräder
bequemste Teilzahlung.
Theo. Sander**
Cotta, Cossebauder Straße 24.

Auf die
Sekunde
richtig
gehen.
Waltham-Taschenuhren
von
Edwin Mende
Kesselsdorfer Str. 32
Fernspr. 10474

**Elektrische Licht-
und Kraftanlagen**
gut und billig bei
Fritz Rättschner
Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 21.
Telephon 20 771.

**Wo kaufen Sie am besten
Ihre Uhr?**
Bei **Paul Berger** Dresden-
Löbtau
Ecke Stolle- und Kronprinzenstraße

Achtung!
Gas für Koch- und Heizzwecke,
elektrische Licht- u. Kraftanlagen
installiert
Max Pätz, Cossebaude
Dresdner Straße 17
Telephon: Amt Cossebaude 68
Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gaskochern, Plättchen für Gas und
Elektrisch.
Elektrische Beleuchtungs-Körper wie:
Zuglampen, Kronleuchter,
Seidenlampen, Stehlampen, Pendel
Elektrische Kochtöpfe.
Osramlampen aller Kerzenstärken.

Industrie, Handel, Verkehr

Dresdner Börse

Dresden, 1. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Tendenz: Ueberwiegend fest. Auch heute wieder übermäßig auf den meisten Marktgebieten die Nachfrage, zumal die Spekulation weiter in den meisten Werten Deckungskäufe vornahm. Auch aus anderer Hand legen, namentlich in den letzten besonders gedrückten Papieren, Aufträge vor, die zu durchschnittlichen Steigerungen von einheitlich 1% führten. Im Verlauf wurde die Haltung auf Berliner Anregung hin noch zurückhaltender, und die Steigerungen größer. Daneben waren aber auch Abschwächungen zu bemerken. Die Verluste hielten sich in verhältnismäßig recht engen Grenzen. Die Umsatztätigkeit blieb klein. Anleihen zeigten wenig veränderte Kurse. Unter den Bankaktien bevorzugte man Darmstädter und Deutsche Bank, die je 1% gewannen, während Reichsbank 2% abschwächte. Am Markt der Maschinenfabrikanten waren Schubert u. Salzer gefragt, die 3/4%, und Schiffsche Guffat, die 1%, sowie Elbe, die 1 1/4% an den 1% niedrigeren Stellen sich Ruhmert, Turbo und Thyrida.

Unnotierte Werte.

Daguer Stang- und Enalwerk 30, Debag 0,075, Eragel Holzindustrie 30, Goldbody 20,5, Hörmann 130, Huttenreuther, Lorenz 74, Pflanzmann 47,5, Schwaninger 43, Societätsbrauerei Bittan 75, Weißthaler 61,5, Windspid u. Langelott 12, Wollhaar Patente 0,35.

Künftige Berliner Produktpreise vom 1. Dezember.

(Getreide und Mehlwaren für 1000 kg., alles andere für 100 kg. in RMR.) Weizen, märk. 247-250, Dez. 261-262,5, März 260-272, Mai 272,5-274,5, Roggen, märk. 156-170, Dez. 166,5 bis 169, März 184-187, Mai 192-194, Gerste, Sommer 180-213, Winter 153-166, Hafer, märk. 100-170, Dez. 172-170,5, Weizenmehl 31,50-36,50, Roggenmehl 23,25-25,25, Weizenkleie 11,50-11,60, Roggenkleie 9,90-9,90, Viktoriaerbsen 25,00-32,00, RL. Weizenbrot 24,00 bis 24,00, Futtererbsen 19,50-20,50, Weizen

17,00-18,00, Kichererbsen 20,00-21,00, Weizen 20,00-22,00, Lupinen, blaue 11,75-12,25, gelbe 13,00-14,00, Senf, alte 19,00, Rapskörner 15,00-15,40, Erbsen, alte 23,20-23,40, Trockenbohnen 8,00-8,50, Sojabohnen 21,0-21,50, Kartoffelmehl 30,70 7,80-8,00, Kartoffelflocken 15,00 bis 15,50.

Berliner Produktbörse vom 1. Dezember.

Die letztere Vortagsstimmung in Chicago und in London hat sich heute in der Berliner Produktbörse wiederholt. Die letztere Vortagsstimmung in Chicago und in London hat sich heute in der Berliner Produktbörse wiederholt. Die letztere Vortagsstimmung in Chicago und in London hat sich heute in der Berliner Produktbörse wiederholt.

Wichtige Nachrichten vom 1. Dezember
 Carlmann u. Co. in Chemnitz. In der am Dienstag in Chemnitz abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1924/25 vorgelegt, der nach Vornahme von 514 118 A ordentlicher Abschreibungen einen Reingewinn von 289 297 A ergibt, aus dem zunächst die Vorgesagten eine Dividende von 6 Prozent erhalten sollen, was 10 800 A beansprucht. Aus dem verbleibenden Gewinn wird weiter eine Rückstellung von 216 000 A zur Tilgung der Vorgesagten gemacht werden. Der Vorstand soll ermächtigt werden, die Rückzahlung der Vorgesagten innerhalb fünf Jahre vorzunehmen. In der Zwischenzeit soll auch das mehrfache Stimmrecht der Vorgesagten in Wegfall gebracht werden. Der auf den 29. Dezember einzuberufenden Hauptversammlung wird vorgeschlagen werden, entsprechende Satzungsänderungen vorzunehmen, und die noch verbleibenden 62 497 A auf neue Rechnung vorzutragen, so daß keine Dividende zur Verteilung gelangt. Ueber die gegenwärtige Geschäftslage teilt die Verwaltung mit, daß im verlaufenen Jahr bisher Ablieferungen in Höhe von 12 Millionen A erfolgen konnten und daß gegenwärtig noch ein Auftragsbestand von rund 10 Millionen A vorliegt.

Dresdner Kurse vom 1. Dezember

In Reichsmark-Prozenten		(Ohne Gewähr)	
Festverzinsliche Werte			
100 Reichsmark	100,00	1/4 Pfennig	3,5
50 Reichsmark	100,00	3/4 Pfennig	4,1
25 Reichsmark	100,00	1 Pfennig	4,7
10 Reichsmark	100,00	1 1/4 Pfennig	5,3
5 Reichsmark	100,00	1 1/2 Pfennig	5,9
1 Reichsmark	100,00	1 3/4 Pfennig	6,5
1/2 Reichsmark	100,00	1 1/2 Pfennig	5,9
1/4 Reichsmark	100,00	1 Pfennig	5,3
1/10 Reichsmark	100,00	3/4 Pfennig	4,7
1/20 Reichsmark	100,00	1/2 Pfennig	4,1
1/40 Reichsmark	100,00	1/4 Pfennig	3,5
1/80 Reichsmark	100,00	1/8 Pfennig	2,8
1/160 Reichsmark	100,00	1/16 Pfennig	2,1
1/320 Reichsmark	100,00	1/32 Pfennig	1,4
1/640 Reichsmark	100,00	1/64 Pfennig	0,7
1/1280 Reichsmark	100,00	1/128 Pfennig	0,4
1/2560 Reichsmark	100,00	1/256 Pfennig	0,2
1/5120 Reichsmark	100,00	1/512 Pfennig	0,1
1/10240 Reichsmark	100,00	1/1024 Pfennig	0,05
1/20480 Reichsmark	100,00	1/2048 Pfennig	0,025
1/40960 Reichsmark	100,00	1/4096 Pfennig	0,0125
1/81920 Reichsmark	100,00	1/8192 Pfennig	0,00625
1/163840 Reichsmark	100,00	1/16384 Pfennig	0,003125
1/327680 Reichsmark	100,00	1/32768 Pfennig	0,0015625
1/655360 Reichsmark	100,00	1/65536 Pfennig	0,00078125
1/1310720 Reichsmark	100,00	1/131072 Pfennig	0,000390625
1/2621440 Reichsmark	100,00	1/262144 Pfennig	0,0001953125
1/5242880 Reichsmark	100,00	1/524288 Pfennig	0,00009765625
1/10485760 Reichsmark	100,00	1/1048576 Pfennig	0,000048828125
1/20971520 Reichsmark	100,00	1/2097152 Pfennig	0,0000244140625
1/41943040 Reichsmark	100,00	1/4194304 Pfennig	0,00001220703125
1/83886080 Reichsmark	100,00	1/8388608 Pfennig	0,000006103515625
1/167772160 Reichsmark	100,00	1/16777216 Pfennig	0,0000030517578125
1/335544320 Reichsmark	100,00	1/33554432 Pfennig	0,00000152587890625
1/671088640 Reichsmark	100,00	1/67108864 Pfennig	0,000000762939453125
1/1342177280 Reichsmark	100,00	1/134217728 Pfennig	0,0000003814697265625
1/2684354560 Reichsmark	100,00	1/268435456 Pfennig	0,00000019073486328125
1/5368709120 Reichsmark	100,00	1/536870912 Pfennig	0,000000095367431640625
1/10737418240 Reichsmark	100,00	1/1073741824 Pfennig	0,0000000476837158203125
1/21474836480 Reichsmark	100,00	1/2147483648 Pfennig	0,00000002384185791015625
1/42949672960 Reichsmark	100,00	1/4294967296 Pfennig	0,000000011920928955078125
1/85899345920 Reichsmark	100,00	1/8589934592 Pfennig	0,0000000059604644775390625
1/171798691840 Reichsmark	100,00	1/17179869184 Pfennig	0,00000000298023223876953125
1/343597383680 Reichsmark	100,00	1/34359738368 Pfennig	0,000000001490116119384765625
1/687194767360 Reichsmark	100,00	1/68719476736 Pfennig	0,0000000007450580596923828125
1/1374389534720 Reichsmark	100,00	1/137438953472 Pfennig	0,00000000037252902984619140625
1/2748779069440 Reichsmark	100,00	1/274877906944 Pfennig	0,000000000186264514923095703125
1/5497558138880 Reichsmark	100,00	1/549755813888 Pfennig	0,0000000000931322574615478515625
1/10995116277760 Reichsmark	100,00	1/1099511627776 Pfennig	0,0000000000465661287307739278125
1/21990232555520 Reichsmark	100,00	1/2199023255552 Pfennig	0,00000000002328306436538696390625
1/43980465111040 Reichsmark	100,00	1/4398046511104 Pfennig	0,000000000011641532182693481953125
1/87960930222080 Reichsmark	100,00	1/8796093022208 Pfennig	0,0000000000058207660913467409765625
1/175921860444160 Reichsmark	100,00	1/17592186044416 Pfennig	0,000000000002910383045673370478125
1/351843720888320 Reichsmark	100,00	1/35184372088832 Pfennig	0,0000000000014551915228366852390625
1/703687441776640 Reichsmark	100,00	1/70368744177664 Pfennig	0,00000000000072759576141834261953125
1/1407374883553280 Reichsmark	100,00	1/140737488355328 Pfennig	0,000000000000363797880709171309765625
1/2814749767106560 Reichsmark	100,00	1/281474976710656 Pfennig	0,00000000000018189894035458565478125
1/5629499534213120 Reichsmark	100,00	1/562949953421312 Pfennig	0,000000000000090949470177292827390625
1/11258999068426240 Reichsmark	100,00	1/1125899906842624 Pfennig	0,0000000000000454747350886464136953125
1/22517998136852480 Reichsmark	100,00	1/2251799813685248 Pfennig	0,00000000000002273736754432320684765625
1/45035996273704960 Reichsmark	100,00	1/4503599627370496 Pfennig	0,000000000000011368683772161603423828125
1/90071992547409920 Reichsmark	100,00	1/9007199254740992 Pfennig	0,0000000000000056843418860808017119140625
1/180143985094819840 Reichsmark	100,00	1/18014398509481984 Pfennig	0,00000000000000284217094304040085595703125
1/360287970189639680 Reichsmark	100,00	1/36028797018963968 Pfennig	0,000000000000001421085471520200427978125
1/720575940379279360 Reichsmark	100,00	1/72057594037927936 Pfennig	0,0000000000000007105427357601002139890625
1/1441151880758558720 Reichsmark	100,00	1/144115188075855872 Pfennig	0,00000000000000035527136788005010699453125
1/2882303761517117440 Reichsmark	100,00	1/288230376151711744 Pfennig	0,000000000000000177635683940025053497265625
1/5764607523034234880 Reichsmark	100,00	1/576460752303423488 Pfennig	0,0000000000000000888178419700125267486328125
1/11529215046068469760 Reichsmark	100,00	1/1152921504606846976 Pfennig	0,00000000000000004440892098500626337431640625
1/23058430092136939520 Reichsmark	100,00	1/2305843009213693952 Pfennig	0,00000000000000002220446049250313168716953125
1/46116860184273879040 Reichsmark	100,00	1/4611686018427387904 Pfennig	0,00000000000000001110223024625156834389765625
1/92233720368547758080 Reichsmark	100,00	1/9223372036854775808 Pfennig	0,0000000000000000055511151231258421694878125
1/184467440737095516160 Reichsmark	100,00	1/18446744073709551616 Pfennig	0,000000000000000002775557561562108497243828125
1/368934881474191032320 Reichsmark	100,00	1/36893488147419103232 Pfennig	0,0000000000000000013877787807810542486219140625
1/737869762948382064640 Reichsmark	100,00	1/73786976294838206464 Pfennig	0,00000000000000000069388939039052712431095703125
1/1475739525896764129280 Reichsmark	100,00	1/147573952589676412928 Pfennig	0,00000000000000000034694469519526356215478125
1/2951479051793528258560 Reichsmark	100,00	1/295147905179352825856 Pfennig	0,0000000000000000001734723475976317810743828125
1/5902958103587056517120 Reichsmark	100,00	1/590295810358705651712 Pfennig	0,0000000000000000000867361737988158903716953125
1/11805916207174113034240 Reichsmark	100,00	1/1180591620717411303424 Pfennig	0,0000000000000000000433680868994094518595703125
1/23611832414348226068480 Reichsmark	100,00	1/2361183241434822606848 Pfennig	0,00000000000000000002168404344970472592978125
1/47223664828696452136960 Reichsmark	100,00	1/4722366482869645213696 Pfennig	0,000000000000000000010842021724852362964890625
1/94447329657392904273920 Reichsmark	100,00	1/9444732965739290427392 Pfennig	0,00000000000000000000542101086242618148243828125
1/188894659314785808547840 Reichsmark	100,00	1/18889465931478580854784 Pfennig	0,00000000000000000000271050543121309072431640625
1/377789318629571617095680 Reichsmark	100,00	1/37778931862957161709568 Pfennig	0,00000000000000000000135525271560654536219140625
1/755578637259143234191360 Reichsmark	100,00	1/75557863725914323419136 Pfennig	0,000000000000000000000677626357803272681095703125
1/1511157274518286468382720 Reichsmark	100,00	1/151115727451828646838272 Pfennig	0,0000000000000000000003388131789016363440478125
1/3022314549036572936765440 Reichsmark	100,00	1/302231454903657293676544 Pfennig	0,000000000000000000000169406589450818172209765625
1/6044629098073145873530880 Reichsmark	100,00	1/604462909807314587353088 Pfennig	0,0000000000000000000000847032947254090861095703125
1/12089258196146291747061760 Reichsmark	100,00	1/1208925819614629174706176 Pfennig	0,00000000000000000000004235164736270454305478125
1/2417851639229258349412320 Reichsmark	100,00	1/241785163922925834941232 Pfennig	0,000000000000000000000021175823681352271727390625
1/4835703278458516698824640 Reichsmark	100,00	1/483570327845851669882464 Pfennig	0,000000000000000000000010587911840676135863953125
1/9671406556917033397649280 Reichsmark	100,00	1/967140655691703339764928 Pfennig	0,0000000000000000000000052939559203380679319765625
1/19342813113834066795298560 Reichsmark	100,00	1/1934281311383406679529856 Pfennig	0,000000000000000000000002646977960169033965978125
1/38685626227668133590597120 Reichsmark	100,00	1/3868562622766813359059712 Pfennig	0,000000000000000000000001323488980084516982978125
1/77371252455336267181194240 Reichsmark	100,00	1/7737125245533626718119424 Pfennig	0,000000000000000000000000661744490042259914890625
1/154742504910672534362388480 Reichsmark	100,00	1/15474250491067253436238848 Pfennig	0,0000000000000000000000003308722450211299594890625
1/309485009821345068724776960 Reichsmark	100,00	1/30948500982134506872477696 Pfennig	0,000000000000000000000000165436122510559979743828125
1/618970019642690137449553920 Reichsmark	100,00	1/61897001964269013744955392 Pfennig	0,0000000000000000000000000827180612527799898716953125
1/123794003928538027489907840 Reichsmark	100,00	1/12379400392853802748990784 Pfennig	0,00000000000000000000000004135903062638999493890625
1/247588007857076054979815680 Reichsmark	100,00	1/24758800785707605497981568 Pfennig	0,00000000000000000000000002067951531319499746953125
1/495176015714152109959631360 Reichsmark	100,00	1/49517601571415210995963136 Pfennig	0,00000000000000000000000001033975765659749873478125

Crepe de Chine
Größte Auswahl
empfehl!
Seidenhaus
Cari Schneider
Dresden
Altmärkt 8

Homöopathische Praxis
Reinheitsjahr
Curt Winter, Heilkundiger,
Dresden-N., Dolbeinstraße 12
Straßenbahnlinien: 1, 5, 17, 18, 19, 20
(Nähe Dolbeinplatz). — Sprechstunde:
9-10 und 3-6 Uhr, außer Donnerst-
tag und Sonnabend. — Besuch auch
außer dem Hause.
Verrichtung in allen Krankheitsfällen.

Kabarell Filmarkt
tägl. abends 8 Uhr Kabarell
II. Stock: Billardsaal

Qualitäts-Möbel!

Große Auswahl in modernen eleganten
kompletten Zimmer-Einrichtungen.
Speisezimmer! In echt Eiche, in allen Größen!
Herrenzimmer!
Schlafzimmer! In Kanad. gefammter Birke, echt Mahagoni, echt
Kirschbaum, echt Eiche und Weiz.
Sämtliche Zimmer in modernsten Entwürfen, mit und ohne Kommoden-
schränken, mit echtem, bestem Marmor und prima Auflegematratzen.
Klebefest! in prima Rindleder. **Schreibische, Bücherchränke,**
Klauffische, Nähtische, Standuhren, Fluggerädecken.
Garantiere für prima solide Arbeit und trockenem Holz.
Gabe meine Preise bedeutend herabgesetzt und gewähre noch 10-15% Rabatt
bei Kassenzahlung.
Möbel-Sittinger, Dresden-N., Grunauer Str. 13

Puppenwagen
Allein-Vertrieb billig
Dresden, Freiburger
Platz 19, 1. Etage
Simmernann & Sohn.

Eolienne
in allen Preislagen
empfehl!
Seidenhaus
Cari Schneider
Dresden
Altmärkt 8

Past. Weihnachtsgeschenke
Korallen, Taschenuhren,
Elektr.-Koch- u. Heizapparate,
Föhn- und Massageapparate,
Bügeleisen in größter Auswahl
zu billigen Preisen.
Pr. Fr. Rauschenbach Nachf.
Dresden, Königstraße 4, Tel. 1277

Funkausstellung
DRESDEN 1925
Neues Rathaus
LICHTHOF
29. NOV. - 6. DEZ.
9 BIS 9 UHR
Eintritt 50 Pf. Dauerkart 2 Mk

Sie suchen ein preiswertes und gutes
Pianino zu besonders günstigen Bedin-
gungen? Besichtigen Sie das Original-
Spezial-Modell

Augustforst
LOBAUER
FLÜGEL-
PIANOS
in der Niederlassung
Dresden, Waisenhausstraße 8
Telephon 14072.

Künstler-Tapeten
u. a. Deutsche u. Wiener Werkstätten • Kölner Künstler-Muster
Franz Schlotte, Dresden,
Waisenhausstr. 36, nahe Georgplatz
Tapeten-Spezial-Haus
Für Cafés und Verkaufsräume originale Neuheiten
Fernsprecher 14134

**KAFFEE
TEE
KAKAO**
nur beste Qualitäten
Dresden-A. Ehrig & Kürbiss
Webergasse 8 Kaffee-Import

Prachtvolle seidene
**Mäntel-
Futter**
empfehl!
Seidenhaus
Cari Schneider
Dresden
Altmärkt 8

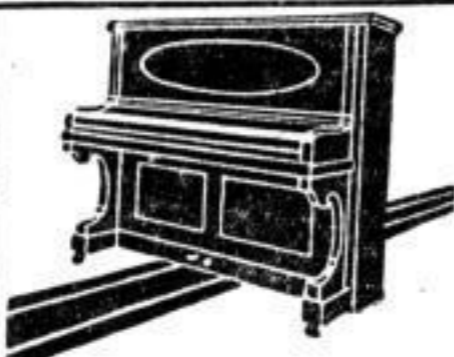
Konkurrenzlos
in
Möbel
aus eigener Holzwerkstätte.
Tretteil, Auflege-Matratzen v. 21 M an,
Chaiselongues v. 34 M an, Sofas v. 75 M
an, Stahl-Einlege-Matratzen v. 10 M an,
Bettstellen, in Eiche u. Kirschbaum gemalt,
v. 25 M an, eiserne Bettstellen für Erwach-
sene v. 26 M an, Kleiderchränke, in Eiche
und Kirschbaum gemalt, v. 65 M an, Wasch-
kommoden mit Platte v. 58 M an.
E. Goldhammer
Dresden - 10 Große Brüdergasse 19

Achtung! Möbelsuchende!
Die billigsten Qualitätsmöbel
wie Speise-, Herren-, Schlafzimmer und Küchen usw.
kaufen Sie bei
**Hanisch, Qualitäts-
möbel-Haus,**
Dresden, Grunauer Str. 18 - Fernruf 10651.

Uma-Schemel
in allen Größen, Normhöhe 50 cm,
aus Hartholz mit Eisenleg., naturgelblich fein las-
tiert, leicht handlich, unbegrenzt haltbar, für jeden
Betrieb, wie Büros, Arbeiterstühle, Anstalten, Anfer-
nen usw. geeignet, liefert sofort billigt innerhalb
Dresden frei Haus
„Nojame“, Memlich-technischer Bedarf G. m. b. H.
Dresden-N. 22, Telephon 13805,
Eisenbergstraße 9.

Möbel
Staumend billig
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herren-
zimmer, Küchen, Einzelmöbel
zahlungserleichterung
Möbel-Mühle
Dresden, Obergraben 21, Ecke Köhligstr.

Bücher-Revisionen
Jede Arbeit, auch Steuer-
sachen, prompt u. billigst.
Ernst W. Kunze,
Dresden-N., Christianstr. 2.



Pianos u. Flügel
in gediegenster Facharbeit preiswert.
Seit Jahrzehnten bewährt u. geschätzt.
Pianosortefabrik Hoffmann & Kühne
Dresden-Plauen, Würzburger Str.
Straßenbahnlinien 22, 15, 1.

Preiswerte Pelze
Mäntel, Jacken, Schals
Wolle, Fuchse, Pelzhüte
Otto Friedrich
Pillnitzer Str. 46 - Dresden - Fernspr. 27479

Pelzwaren
in solider Ausführung Eigene Anfertigung
Weinholdt & Lippner, Dresden, Gutfkohnstr. 22

Benno Theuerkauf Freital-Potsch. i./Sa.
Papierwarenfabrik
Papiergroßhandlung
Packungen aller Art für die Chemische und die
Nahrungsmittel-Fabrikation
Tüten u. Beutel mit und ohne Aufdruck, gefüttert,
in allen Größen und für alle Zwecke
Zigarettenbeutel-, Zigarrenbeutel-Massenaufgaben
Generalvertretung für den **Albert Pietsky, Buchdruckerei, Niedersiedlich**
Dresden-Pirnaer Bezirk.

**Haus- und
Küchengeräte,
Beleuchtungs-Artikel**
in größter Auswahl bei
Erbstößer & Haubert
Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 2
Telephon gestattet. - Fernspr. 22616

**Luft- und Wasserzissen, Glöckchen, Urinale, Unter-
sucher, Unteragenziosie, Hiebertermometer, am L.
sprüht, Verbandsstoffe, Spundstücken, Inhalier-
apparate, Einweggläser, Spülkannen, Einfließ-
Spritzen, Leibbinden, Frickelumschläge, Nasen-
drücker, Hir. Gummi- und Glaswaren, Katheter,
Untersuchungs-Apparate für Harn und Blut, medi-
zinische und Toiletten-Seifen, Schwämme, Wasch-
stiele, Rämme, Bärchen, Gedäse, Augenfahrne und
alle Artikel zur Krankenpflege.**

Knoke & Dresler
Dresden-N.
König-Johann-Str., Ecke Birn. Platz.

Wirklich gut und preiswert
Bettwäsche
1. Bezug, 2 Kissen, pa. Linnen 10.80
1. Bezug, 2 Kissen, 1a Stangenlinnen 14.50
1. Bezug, 2 Kissen, pa. Damast 17.50
1. Leberstänglaken, bestickt 9.50
1. Bettuch, Handtuch, 140/225 cm 4.80
1. Bettuch, pa. Gablein, 150/225 cm 6.40
Zischwäsche
1. Zischuch, 1a Gablein, 130/150 cm 3.80
1. Zischuch, 1a Gablein, 130/160 cm 4.70
1. Tafeluch, 1a Damast, 145/225 cm 8.20
1. Kaffeegedeck für 6 Personen 7.80
1. Serviette, 50/50 cm 0.48, 60/60 cm 0.78
Wäsche-König
Dresden, Breite Str. 3. Etage

Dupfeld
elekt. Pianos, Orchestrions,
Pianos von 950 Mark ab
Musterlager und Allein-
vertretung bei
Albert Zeun
Dresden, Al. Brüdergasse 12
Tel. 20387. Teilzahlung
Beschligung ohne Kaufl-
zwang erbeten.

Pelzjacken
von Mk. 150.- an aufwärts in großer Auswahl
Emil Wünscher,
Dresden, Frauensstraße 11
Geogr. 1865. nahe Neumarkt.

Musikinstrumente
passende
Weihnachtsgeschenke
Flöten,
Mandolinen,
Lauten,
Gitarren,
Grammophonplatten,
alles Zubehör
kaufen Sie jetzt billigt bei
Lorenz, Dresden
Rätzschstraße 6.
Som Hauptstr. 5. Min.

!! Preisabbau !!
Große Auswahl in Lederwaren
Besuchen Sie meine Schaufenster
Der Weg lohnt sich
Spezialgeschäft für
Koffer u. Lederwaren
W. Fensch
Dresden-N. 6 :: Dresden :: Dürerstr. 43

DRESDEN - A.
Puppenhaus Schmidt
Annen-Str. 10, direkt am Postplatz
Puppen aller Art
Spielwaren
Puppen-Kleidung
Puppen-Wagen
Reisen-Auswahl!
Niedrigste Preise!
Reparaturen
Fabrikation.
Größtes Puppen- u. Ersatzteil Lager
Tel. 10110 Dresden Geogr. 2
Ratenzahlung

Cigaretten
nur beste Qualitäten für
verwöhnte Mäuler, 100
Stück 100, 150, 180, 200,
210 - f. g. Billigste Bezugs-
quelle für Wiederverkäufer
Johannes Richter
Dresden, Lortchastr. 4

Fröbelschule und Kindergarten
Bereit auf der Fortbildungsschule
Dr.-Blasewitz, Thielaustraße 2

Gelegenheitskauf!
Ein Gebell-Sofa m. Umbau 150 M. Bstett 125 M.
Zwei Bettstellen m. Aufl.-Matr. u. Stahl, zusamm.
120 M. Echt Ebenholz mit Kredens 450 M.
Schlafzimmer, Eiche gemalt, m. Marmor, 450 M.
Nacht- u. Eiche-Anschlitzsch. v. 55 M. an. Gebr.
und neue Küchenrichtungen, gebr. 55 M. neue
225 M. (mit Aufwaschtisch). Ein echter Neuh.
Schreibtisch mit Aufsatz 150 M. Eine Gebell-Gar-
niture (ein Sofa, zwei Stühle), ein weißes Schlaf-
zimmer (gebr.), spottbillig. Gebr. u. neue Stühle
preiswert. **Franz Nowak, Dresden-A., Ziegel-
straße 33 (Hth.). Keine Ladenpreise! Auf Wunsch
Teilzahlung!**

Berufskleidung
für alle Berufe sowie
Leibwäsche
haben empfehl
A. Albus
Or Brüdergasse 43
kein Laden
preis für
Geogr. 1865 Fernspr. 14201